



Jahresbericht der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2008

Inhaltsverzeichnis:

Berichte der Ämter und Abteilungen:

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	1
1.2 Personal	1
1.3 IT-Abteilung	2
1.4 Soziale Einrichtungen	4
1.5 Jugend	8
1.6 Organisation	12
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	14
2.2 Tourismus	16
2.3 Stadtbücherei	19
2.4 Stadtarchiv	22
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	24
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	29
3.3 Wirtschaftsförderung	32
3.4 Stadtkasse	36
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	39
4.2 Ordnungsamt	40
4.3 Bürgerbüro	43
4.4 Standesamt	48
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	51
5.2 Tiefbau	56
5.3 Stadtgärtnerei	57
5.4 Bauordnung	65
5.5 Stadtbauhof	67
VI. Stadtwerke	71
VII. Stadtbau GmbH Dachau	76

Berichte der Ämter und Abteilungen

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	FSA	Aufsichtsrat
2007	8	11	8	12	7	7	2
2008	9	9	8	10	6	7	3

Dabei wurden im Stadtrat **72** (2007: 48) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu **331** (2007: 311) Beschlüssen.

Integrative Stadtentwicklung:

Das Jahr 2008 war geprägt von der Umsetzung des Aktionsplanes 2007/2008. Am 12. Februar 2008 fand im Ludwig-Thoma-Haus ein Forum statt, in dem ein Überblick über den Sachstand der Maßnahmen und Projekte gegeben wurde. Am 25.10.2008 wurde im Rahmen einer 3. Zukunftskonferenz über weitere Projekte und Maßnahmen für die Jahre 2009/2010 diskutiert. Die Lenkungsgruppe hat sich inzwischen mit den Vorschlägen befasst. Zu Beginn des Jahres 2009 wird der Aktionsplan vom Stadtrat festgestellt werden.

1.2 Personal

Personalstand im Jahr 2008

<u>Mitarbeiter gesamt</u>	<u>davon weiblich</u>
38 Beamte	15
353 Tariflich Beschäftigte	203
391 insgesamt	218

Teilzeitbeschäftigte	davon weiblich
12 Beamte	8
118 Tariflich Beschäftigte	99
130 insgesamt	107

Neueinstellungen	davon weiblich
0 Beamte	0
35 Tariflich Beschäftigte	25
35 insgesamt	25

Abgänge	
1 Beamte	0
31 Tariflich Beschäftigte	24
32	24

Reisekosten

238 Anträge

1.3 IT-Abteilung:

- Installation des Wahlprogramms für die Kommunalwahl am 02.03.08, und für die Stichwahl des Oberbürgermeisters der Stadt Dachau am 16.03.08. Eingabe und Auswertung der Wahldaten mittels Handscanner, sowie Überstellung der Wahlergebnisse in das Internet.
- Installation des Wahlprogramms für die Landtagswahl am 28.09.08. Eingabe der Wahldaten in der IT-Abteilung und Präsentation der Wahlergebnisse im Internet.
- Neuen Mailserver beschafft und installiert. Einrichtung des MS Exchange Servers. Portierung der Groupwise-Daten und Einrichtung der Outlook-Konten für alle Mitarbeiter/innen. Umfangreiche Schulungen für Outlook durchgeführt.
- Neubeschaffung Server Standesamt und Installation der neuen Version des Standesamtprogramm. Programmwechsel Friedhofsverwaltung. Alle PC und Drucker im Standesamt erneuert.
- Bauamt-Server erneuert und in die Rathaus-Domäne eingebunden. Neue Software für das Bauamt (Grundstücks Information System) beschafft und installiert.
- Programm PVRAT (Sitzungsdienstprogramm) installiert. Zugriff auf den Server über das Internet eingerichtet.

- Organisation der Schnittstelle Bauhofprogramm / Finanzverwaltung. Automatisierte Überstellung der Bauhof-Daten an die Kämmerei.
- Zusammenfassung einzelner Server zu einem Serververbund mittels Virtualisierung. Effektivere Auslastung der Hardware mit Kostenreduzierung.
- Internetzugang über einen eigenen ISA-Server eingerichtet. Verbindungen der Firewall zum Landratsamt Dachau überprüft und angepasst.
- Neuen Funk-Router für den Internetzugang im neuen Sitzungssaal eingerichtet. Separate Internetzugänge für die City-Managerin und das Kulturamt über VLAN bereitgestellt.
- Festplattenkapazität für die Sicherungsdaten weiter ausgebaut. Bandsicherungen teilweise durch Online-Sicherungen ersetzt.
- Zweigstelle Bücherei-Ost über eine Funkstrecke an die Hauptstelle angebunden.
- Lizenzüberprüfung für alle eingesetzten Programme durchgeführt. Novell -Software Netware und Groupwise abgeschaltet.
- Ab 01.01.2008 Zuständigkeit für die Schulen in den Bereichen EDV und Telefon übernommen. Zentraler HW- und SW-Einkauf für die Schulen über die IT-Abteilung.
- IT-Konzept für die Hauptschulen erarbeitet. Informatikräume der drei Hauptschulen mit jeweils einem Server und 32 PC ausgestattet.
- IT-Konzept für die Grundschulen erarbeitet. Informatikräume der Grundschulen Kloster, Ost und Süd überprüft und teilweise neu installiert.
- Weiterer Ausbau der Internetecken in den beiden Jugendzentren. Funk-Router und Netzlaufwerke erneuert.
- Elektro-Verkabelung und IT-Anbindung des Nebengebäudes der freiwilligen Feuerwehr in Dachau geplant und überwacht. Software für den Atemschutz erneuert.
- Alle Zeiterfassungsgeräte auf berührungslosen Kontakt umgestellt.
- Neuen Serverraum im Rathaus geplant und Ausführung überwacht. Umzug der Server und der Telefonanlage ab März 2009 vorbereitet. Neue Datenleitungen im Rathaus verlegt. Elektro-Verkabelung der neuen Büroräume in den ehemaligen Räumen der Bücherei im Rathaus geplant.
- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen. Pflege und Update der Programme der Stadt Dachau.
- Betreuung der Telefon-Anlagen Rathaus, Bauhof, den städtischen Außenstellen und den Schulen.

- Hotline für 21 Server, 250 PC und 124 Drucker. Unterstützung und Schulung für die Programme und Standardsoftware der Stadt Dachau.

1.4 Soziale Einrichtungen:

Volksschulen:

4 Grundschulen mit	1502 Schülern	in 61 Klassen
3 Hauptschulen mit	808 Schülern	in 36 Klassen
Insgesamt	2311 Schüler	in 97 Klassen

davon 515 (22,28 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2007 um 25 erhöht, die Zahl der ausländischen Schüler um 4 Schüler vermindert.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.243.800,00 €
Personalausgaben	+ 260.300,00 €
Einnahmen	-- 371.800,00 €
Defizit	2.132.300,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2008 wurden 102 Schüler befördert, ab 01.09.2008 107

	2007	2008
MVV	8	12
Schulbusse	94	95
Privater PKW	--	--
	102	107

Kostenaufwand	70.787,46 €
Staatliche Zuweisung	40.891,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	969,00 €
Defizit	28.927,46 €

Heizkosten

Für alle schulischen Einrichtungen ca. 280.000,00 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2008 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1201,58 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 70 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 170.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 8.000 € an Barspenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Altenachmittag wurden an über 8000 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2009 sieht vor wiederum vier absolute Spitzenfahrgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2008 bis einschließlich Dezember 2008 zu Grunde.

	2007	2008
Besucher	29.000	35.000
Sachkosten	92.200 €	136.500 €
Personalkosten	91.100 €	103.300 €
Einnahmen	77.400 €	90.400 €
Betriebskostendefizit	105.900 €	149.400 €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 770.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2007/€	2008/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	234.286	241.842
Betriebskosten für Sporthallen	250.619	256.267

Zuschüsse für Freisportanlagen	60.884	60.884
Spitzensportförderung	20.000	15.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	79.866	80.580
Reisekostenzuschüsse	12.168	17.708
Zuschuss zu den Finanzierungskosten von Sportanlagen	70.000	70.000
Sonstige Zuschüsse	14.334	27.946

Kindergärten und Horte:

Allgemeines:

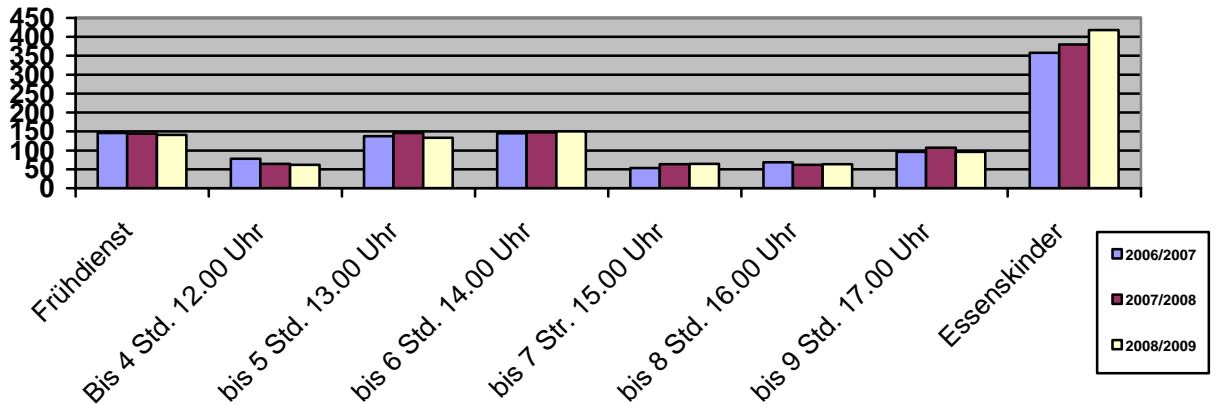
Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

3 Kinderkrippen (+3 geplant)	mit insgesamt	51 (+96)	belegbare Plätze
2 AWO	mit insgesamt	39	belegbare Plätze
1 privat	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
geplant 1 kirchlich (Caritas)	mit insgesamt	24	belegbare Plätze
geplant 1 freier Träger	mit insgesamt	48-52	belegbare Plätze
in Umsetzung 1 AWO	mit insgesamt	24	belegbare Plätze
19 Kindergärten	mit insgesamt	1.288	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	619	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	367	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	222	belegbare Plätze
2 private	mit insgesamt	80	belegbare Plätze
11 Horte	mit insgesamt	439	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	169	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	28	belegbare Plätze
5 AWO	mit insgesamt	207	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	35	belegbare Plätze

Städtische Kindergärten:

*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	Früh dienst	bis 4 Std. 12.00 Uhr	bis 5 Std. 13.00 Uhr	bis 6 Std. 14.00 Uhr	bis 7 Std. 15.00 Uhr	bis 8 Std. 16.00 Uhr	bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essens- kinder
2006/2007	146	78	138	145	53	68	96	362
2007/2008	144	64	146	148	63	62	107	380
2008/2009	141	62	133	150	64	63	96	418

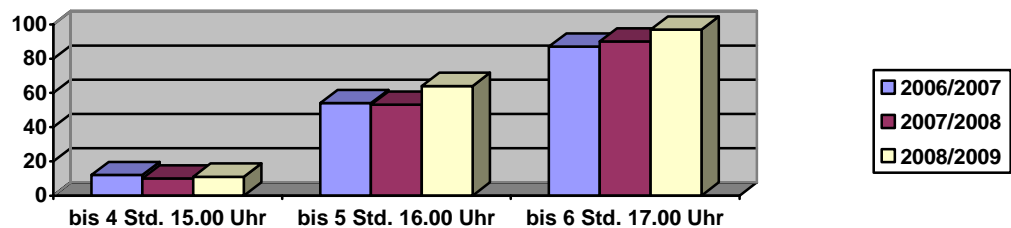


Städtische Horte:

172 Kinder sind Grundschüler

*Hinweis: Das Hortjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	bis 4 Std. 15.00 Uhr	bis 5 Std. 16.00 Uhr	bis 6 Std. 17.00 Uhr
2006/2007	12	54	87
2007/2008	10	53	90
2008/2009	11	64	97



Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:

Ausgaben:

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	2.839.227 €
Vermögenswirksame Beschaffungen:	11.225 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	489.828 €
Bauunterhalt	122.107 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	54.984 €
Investitionen Außenanlagen	- €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	99.255 €
Gesamt	3.616.626 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	859.580 €
gesetzl. Personalkostenzuschüsse	1.035.888 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	19.359 €
	<hr/>
	1.914.827 €

Ausgaben:	3.616.626 €
./. Einnahmen	1.914.827 €
	<hr/>
Defizit	1.701.799 €

Defizit pro Platz (760 durchschnittlich belegte Plätze) 2.239 €

Gewährte gesetzliche Personalkostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger	1.660.006 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an alle nicht städtischen Träger	371.168 €
Ausgaben für Gastkinder	13.579 €

1.5 Jugend:**Abteilungsleitung und Stadtjugendpflege:**

Folgende verschiedene Aufgaben wurden 2008 erledigt:

Vorbereitende Maßnahmen im Bereich der Schaffung von Graffitiflächen.

Empfehlungen bzgl. eines neuen Standortes Jugendzentrum Süd.

Stellungnahmen zum Antrag Soziale Stadt Dachau Ost.

Bearbeitung von Anträgen/Projekten im Rahmen der Stadtentwicklung.

Umfrage bei den Dachauer Jugendorganisationen zum konkreten Bedarf an Unterstützung.

Mitwirkung bei der Preisvergabe des Dachauer Jugendpreises.

Prüfung eines Standortes für ein Jugendkulturzentrum.

Interne Stellungnahmen zur Berücksichtigung von Jugendeinrichtungen in Schulnähe, insbesondere HS Süd und Augustenfeld.

Teilnahme am Arbeitskreis Schule und Wirtschaft.

Laufende Anfragen von Jugendlichen, Cliques, Eltern und Freien Trägern.

Herausgabe der Jugendfreizeitcard, ca. 400

Medienarbeit.

Qualitätssteuerung:

Steuerung der Konzeptentwicklung „Schul- und Lebensweltorientierte Jugendarbeit“ im Jugendzentrum Ost. Begleitung der Qualitätsentwicklung der Jugendzentren im Bereich der Zusammenarbeit mit den Schulen.

Ferienprogramm:

Gesamtkoordination- und kalkulation, Schulungsseminar für Ferienbetreuer,

Reflexionstreffen, Buchungen, Beschaffungen, Rechnungen, Betreuerrekrutierung- und entwicklung (30 Betreuer).

Ergebnis: 1100 erfolgreiche Teilnahmen, davon 570 Mädchen.

Jugendrat:

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge.

Organisation und Durchführung der Kandidatenvorstellung.

Durchführung der Wahl des Jugendrates 2.900 Wähler.

Ergebnis: ein neues Gremium hat sich konstituiert.

Zuschusswesen:

Vergabe von Zuschüssen und Prüfung von Verwendungsnachweisen:

Schulsozialarbeit an den Hauptschulen, Kreisjugendring, Drobs e.V., Veranstaltungen, Jugendrat, Freiraum e.V., Abwicklung des Trägerwechsels an der HS Süd.

Personalführung:

Der Bereich der Mitarbeitergewinnung und –führung nahm in dem von befristeten Verträgen, einer langfristigen Krankheit und befristeten Elternzeiten geprägten Jahr einen deutlich größeren Zeitumfang an. Aufgrund der insgesamt deutlich gewachsenen und sehr vielfältig gewordenen Herausforderungen in der Jugendarbeit (Medienpädagogik, geschlechtsspezifische Arbeit, politische Bildungsarbeit, außerschulische Jugendbildung, Beteiligung usw.) bei gleichem Personalstand nahmen Aufgaben der Mitarbeiterführung und die Steuerung der alltäglichen Abläufe einen starken Zeitanteil in Anspruch.

Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork – :

Im Juni 2008 konnte die Stelle der „aufsuchenden Jugendarbeit“ –Streetwork- nach längerer, krankheitsbedingter Vakanz wieder durch eine erfahrene Fachkraft aus der städtischen Jugendarbeit besetzt werden. Die ersten Wochen nach Wiederaufnahme dieses Arbeitsfeldes waren durch Aktivierung bzw. Reaktivierung von wichtigen Kontakt- und Kooperationspartnerschaften (z.B. Polizei, Schule, Schulsozialarbeit, verschiedenste Beratungsstellen) geprägt. Außerdem musste die Bedarfsstruktur der „aufsuchenden“ Arbeitsweise (welche Jugendliche treffen sich wann, an welchen Orten?) herausgearbeitet werden.

Bei durchschnittlich 430 monatlichen Kontakten wurden durch „Aufsuchende Jugendarbeit“ ca. 100 Jugendliche und junge Erwachsene regelmäßig im Stadtgebiet erreicht. Die Inhalte der eingeforderten Hilfs- und Beratungsangebote lassen sich in vier Hauptbereiche festlegen: 1. familiäre Situation 2. Freundschaft, Partnerschaft 3. Schule, Übergang: Schule – Beruf, Beruf und Ausbildung 4. finanzielle Schwierigkeiten.

Besonders bemerkenswert war, dass sehr viele Jugendliche nach der ersten Kontaktaufnahme und Benennung „ihrer Themen“ die Möglichkeit nutzten, eine weitergehende Beratung in den Räumen der „aufsuchenden Jugendarbeit“ zu erhalten. Die Möglichkeiten der Büroräume bedeutet für sie offensichtlich nicht eine „Bürokratisierung“ ihrer Anliegen und Probleme, sondern das Büro als Anlaufstelle bot einen gewissen „Schutz“ und „Sicherheit“.

Jugendzentrum Dachau Süd:

Besucherstruktur:

Im offenen Betrieb kamen täglich ca. 40 Jugendliche. Der Mädchenanteil lag bei 50 %, der Migrant/innenanteil bei 40 %.

Im Lauf der ersten Monate gab es einen Wechsel in der Besucherstruktur, von den Älteren zu den Jüngeren hin, sodass seither eine Gruppe von etwa 30 Jugendlichen im Alter zwischen 13 – und 17 Jahren das Geschehen im Jugendzentrum prägten. Am wöchentlichen Kindertag waren durchschnittlich jeweils 30 Kinder zu verzeichnen.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

Für die Jugendlichen wurden im offenen Betrieb mehrere Kicker - und Billardtturniere gestaltet. An den wöchentlichen Kindernachmittagen fanden zweiwöchig Kreativ- und Kochangebote statt.

Zwei Fußballturniere für Kinder und Jugendliche.

Außerschulische Jugendbildung:

Der Workshop „Fotosession“ (Portraitfotografieren mit Jugendlichen zur Identitätsfindung und Stärkung des Selbstwertgefühles der Jugendlichen) fand ganzjährig statt. Ebenso die gemeinsame kreative Gestaltung des Jugendzentrums

1 Selbstbehauptungskurs für Jungen

1 Infoveranstaltung mit „Azurro“ des DGB zum Thema Rechte in der Ausbildung.

Beratung:

Beratungsthemen waren schwerpunktmäßig: Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, Unterstützung bei Bewerbungen, familiäre Probleme. Mit täglichen Kurzberatungen im offenen Betrieb und Einzelberatungen wurden die Jugendlichen professionell beraten.

Ferienprogramm:

Federführung im Bereich Ferienfreizeiten und Tagesfahrten

Ferienfreizeiten:

2 Vortreffen für Ferienbetreuer, 2 Elterninfoabende, Mitorganisation, Einkäufe, Pressearbeit 2 Reflexionsgespräche mit den Betreuerenteams.

Tagesfahrten:

Koordination der Fahrten, Einkäufe, Pressearbeit.

Betreuernachtreffen.

Kooperationen und kontinuierlicher fachlicher Austausch:

Hauptschule Dachau Süd: Schulsozialarbeit, Offene Ganztagsschule und Arbeitskreis Asylschüler, Drobs e.V., Brücke e.V., Fachforum mit hauptamtlichen Fachkräften aus dem Landkreis, Amalie-Nackenheim und ANAD e.V.

Das Jahr war von einem zweimaligen personellen Wechsel geprägt, mit der Folge von Einschränkungen in der Angebotsstruktur.

Jugendzentrums Dachau Ost:

Besucherstruktur:

Täglich kamen ca. 60 Kinder und Jugendliche, bei Großveranstaltungen 80 – 150. Der Mädchenanteil lag bei 40% und der Migrant/innenanteil bei 80%. Insgesamt wurden etwa 250 verschiedene Besucher/innen erreicht, davon ca. 150 Kinder und Teenies bis 14 Jahre.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

3 Großturnier, 40 Kleinturniere, vier Parties bis 24 Uhr, 35 Geburtstags- und Klassenparties, 10 Schulklassen- und Hortgruppenbesuche, 15 Ausflüge.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Beratungsthemen waren insbesondere Schulprobleme und Arbeitslosigkeit, familiäre Probleme, Beziehungsprobleme, Rechte und Pflichten gegenüber der Polizei, MPU. Mit täglichen Kurzberatungen im offenen Betrieb und Einzelberatungen wurden die Besucher professionell unterstützt.

Projekte:

1 PC-Kurs, 2 Selbstbehauptungskurse für Mädchen, 1 offene Fitnessjüngengruppe, 15 Hilfestellung bei Bewerbungen, 2 Hip-Hop-Tanzkurse für Mädchen, 1 Hip-Hop-Tanzkurs für Jungen, 2 Schlagzeugkurse, 1 offene Mädchenbastelgruppe, 1 offene Mädchengruppe, 1 offene Jüngengruppe, 1 Workshops im Comiczeichnen, 1 Power-Yoga-Gruppe, 1 Kinder-Teenie-Sommerfest, 4 Fußball EM –Abende, 2 Outreachings Besuche des Jugendrates, 1 Loomit- Graffitiaktion und 1 Suchtwoche.

Ferienprogramm:

Federführung im Bereich Veranstaltungen des Jugendzentrums Ost, Federführung beim Hüttenbau und der Kreativschmiede Action 4 YOU. 1 zweitägiges Ferienbetreuerseminar, 2 Tagesausflüge BR, 3 Tage Wasserrutschenhüpfgaudi, 2 Tage PC-Kurs, 2 Wochen Kreativschmiede, 1 Woche Hüttenbau, Reflexionsgespräche mit den Betreuer Teams, 1 Abschlussaktionstag und 1 Betreuernachtreffen.

Kooperationen:

Hauptschule Dachau Ost, Ludwig – Thoma Hauptschule und Sonderpädagogisches Zentrum Schlossberg, 4 Horte, Gesundheitsamt, Anad, Drobs, Jugendrat, Brücke, Jugendarbeit Karlsfeld, AGJB, AKBV.

Kontinuierlicher fachlicher Austausch:

AK Sucht, AK gegen sexuelle Gewalt, AK häusliche Gewalt, AK Jungenarbeit.

Schwerpunkt Arbeits- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

2 Quali-Lernintensivkurse, 2 Besuche von Berufsorientierungstagen für Mädchen und für Jungen, 1 Gesundheitswoche mit der Ludwig-Thoma Hauptschule, 8 Lerngruppen, 1 Jugendratskandidatenvorstellung, 1 Jugendratswahl, 9 Selbstöffnergruppenabende, Aufbau eines Security- und Serviceteams, Beteiligungsprojekt Roter Platz Basketball und Einbindung des Ehrenamts.

Die personelle Situation im Jugendzentrum Dachau Ost änderte sich durch den Weggang eines Kollegen. Dafür wurde im Oktober eine neue Kollegin auf Teilzeitbasis eingestellt. Im September wurde die Berufspraktikantenstelle für ein Jahr besetzt.

Aktive Mitwirkung Ehrenamtlicher:

Arbeitskreis Asyl, Malprojekt mit einem ehrenamtlichen Handwerker, Backstube durch eine Ehrenamtliche, Jugendliches Engagement in vielen Situationen wie etwa beim Aufbau einer Selbstöffnergruppe, beim Biergarnituren tragen, beim Fegen, als DJ

1.6 Organisation:

Schwerpunkte der Abteilung Organisation waren 2008 der Golive des völlig neugestalteten städtischen Internetauftritts und dessen kontinuierlicher Ausbau sowie die Vorbereitungen für die Einführung eines Ratsinformationssystems und einer Archivierungs- bzw. Dokumenten-Management-Software.

Städtische Homepage:

- Betreuung des alten städtischen Internetangebots bis 28.02.2008
- Steuerung der Umsetzung des neuen Internetauftritts von der grafischen Gestaltung über die technische Programmierung bis hin zum Managed Housing
- Umstellung der bisherigen Content Management Systems auf die Open Source-Anwendung Typo3, einschließlich der Übertragung von Inhalten
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten
- Golive der neuen städtischen Homepage am 28.02.2008
- kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Verdoppelung der Seitenzahl und Steigerung der Besucherzahl um 81% bis zum Jahresende
- Gestaltung und Betreuung der Sonderseiten zu Kommunal- und Landtagswahlen

Ratsinformationssystem (RIS) PV-RAT.net:

- Planung der Einführung des RIS mit dem Hersteller
- Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen PV-RAT.net-Anwendern
- Schaffung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zusammen mit dem Hersteller und der IT-Abteilung
- Neuaufsetzen des RIS und völliger Neuaufbau der Datenbank mit Berechtigungen, Stamm- und Basisdatenerfassung sowie Neugestaltung der Dokumentenvorlagen
- Installation und Konfiguration des PV-RAT.net-Internetmoduls, über das die Stadträte künftig auf Vorlagen und Ladungen zugreifen können, zusammen mit dem Hersteller und der IT-Abteilung
- Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit dem RIS arbeiten werden, u. a. mit einem getrennten Schulungssystem

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS):

- Koordination der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe zur Einführung eines DMS
- Erarbeitung eines Kriterienkataloges
- Durchführung einer Angebotsaufforderung an über 100 Hersteller
- Best-Practice-Analysen anderer Kommunen
- Sichtung der eingegangenen Angebote einschließlich Vorauswahl
- Vorbereitung der Präsentationstermine für fünf DMS-Hersteller

Daneben wurden folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschsreiben und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung
- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Verbesserung der Ausstattung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Steuern und Kfz-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle städtischen Dienstfahrzeuge

II. Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

2.1 Kultur und Zeitgeschichte:

Dachauer Schlosskonzerte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Mit der „Vivaldi-Nacht“ der *Sonatori De La Gioiosa Marca* und *Julia Fischer* sowie dem *Virtuosi di Praga* mit *Andrea Lieberknecht* und *Evgeni Koroliov* konnten Orchester und großartige Solisten eingeladen werden. Die Reihe mit Jungstars wurde mit *Giuliano Sommerhalder* und dem *Georgischen Kammerorchester* fortgesetzt und wiederholt nach Dachau eingeladen wurde das *Rosamunde Quartett*. Fast alle Konzerte waren ausverkauft. Die Abonnenten-Zahl konnte auf 370 erhöht werden, das Defizit der Reihe wurde weiter gesenkt.

Sa. 12. Januar:	Sonatori De La Gioiosa Marca, Dorothee Oberlinger
Sa. 01. März:	Julia Fischer und Milana Chernyavska
Sa. 12. April:	Virtuosi di Praga, Andrea Lieberknecht
Sa. 03. Mai:	Evgeni Koroliov
Sa. 11. Oktober:	Rosamunde Quartett, Christian Gerhaher
Sa. 29. November:	Georgisches Kammerorchester, Giuliano Sommerhalder

Dachauer Musiksommer:

Der Musiksommer 2008 wurde mit 18.000 Besuchern erfolgreich besucht. Vor allem "Jazz in allen Gassen", das Konzert mit Angelo Branduardi im Hofgarten, das Barockpicknick und das Konzert von Nigel-Kennedy mit seinem Quintett am Rathausplatz zogen viele tausend Besucher aus dem Münchner Norden und ganz Oberbayern an. Der Musiksommer hat sich somit fest als wichtiges oberbayerisches Sommer-Kulturfestival etabliert.

Rathausausstellungen:

Folgende Ausstellungen fanden im Rathausfoyer statt:

11.01. – 18.01.	Häusliche Gewalt hat viele Gesichter (Weißer Ring)
14.03. – 11.04.	Freizeitkünstlerdult
20.06. – 01.08.	Die Gedenkstätte Risiera di San Sabba Triest
12.09. - 10.10.	Retrospektive - Marie-Luise Burghart
24.11. - 19.12.	Künstlerdult

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2008 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Am 03. Mai fand die Gedenkfeier am Mahnmal Todesmarsch statt und am 04. Mai wurden in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeiern zum 63. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit großer organisatorischer und finanzieller Unterstützung durch die Stadt Dachau. Zur Gedenkfeier am 9. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde der Überlebende Herr Kurt Treitel eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse für Kulturvereine	146.509,--€
Zuschüsse für Dachauer Künstler	5.500,--€
Zuschüsse für Musikpflege	23.470,--€
Zuschüsse für Zeitgeschichtsvereine	44.890,--€
Förderung der Erwachsenenbildung	252.171,--€
Zuschüsse für Heimatpflege	8.930,--€
Zuschüsse für Städtepartnerschaftsfahrten	10.560,--€
Zuschüsse für kirchliche Angelegenheiten	3.472,--€
Zuschüsse für Altstadtfest und Lange Tafel	8.372,--€

Veröffentlichungen:

Zum 01.01.2008 erschien zum ersten Mal die Broschüre Dachauer.Leben. Diese Broschüre erscheint viermal jährlich, ersetzt den Dachauer Kulturkalender und informiert die Bürger und Bürgerinnen Dachaus über das kulturelle Leben der Stadt.

Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte (Band 8) erschien im Oktober 2008.

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 58.830,-- € angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2008 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung setzt sich folgendermaßen zusammen: Ludwig-Thoma-Haus an 1.733 Tagen mit 3.176 Veranstaltungen; Schützensaal Drei Rosen an 246 Tagen mit 308 Veranstaltungen und Adolf-Hoelzel-Haus an 241 Tagen mit 282 Veranstaltungen. Eine stetig steigende Nachfrage ist zu verzeichnen. Erfreulich sind auch die steigenden Einnahmen durch Nutzungsgebühren.

Städtepartnerschaften:

Vom 07. bis 10. August feierte die Stadt Dachau das 10jährige Bestehen mit der Partnerstadt Fondi. Zur festlichen Begrüßung wurde die Delegation aus Fondi von der Knabenkapelle Da-

chau vom Hotel abgeholt und unter musikalischen Klängen zum Rathausplatz geleitet, wo nicht nur die Stadträte der Stadt Dachau und der Oberbürgermeister, sondern zahlreiche Bürger und Bürgerinnen die Gäste willkommen hießen. Für das passende Rahmenprogramm sorgten die Knabenkapelle Dachau, die den Abend eröffnete, und die Ludwig-Thoma-Gemeinde mit einer großartigen Italien-Lesung sowie die Theaterakademie Fondi, die eine Commedia dell'Arte und neapolitanische Musik zum Besten gab.

Über die Teilnahme am Dachauer Volksfest von Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt hat sich die Stadt Dachau sehr gefreut.

2.2 Tourismus:

Gästeinformation:

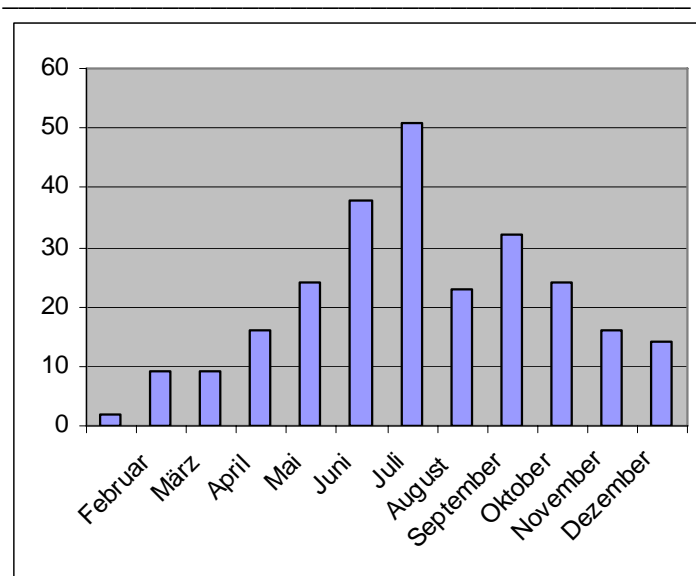
Es wurden in 2008 rund 14.500 Gästeanfragen per Telefon, e-mail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund 11.000 Infobroschüren in die ganze Welt verschickt.

Führungen:

Anzahl (Stand: 31.12.2008):

Im Jahr 2008 wurden 128 Führungen (2837 Gäste) von der Tourist-Information der Stadt organisiert und an die bestellten Gästeführerinnen der Stadt Dachau vergeben. Hinzu kommen 130 Führungen (2657 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Gegenüber 2007 ist eine Steigerung von 10 Führungen und 312 Gästen zu verzeichnen.

Januar	2
Februar	9
März	9
April	16
Mai	24
Juni	38
Juli	51
August	23
September	32
Oktober	24
November	16
Dezember	14
Gesamt	258



Kartenvorverkauf:

Volumen: Die Tourist-Information hat vom 1.1.-31.12.2008 insgesamt rund 3200 **Tickets** für Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, verschiedene Veranstaltungen über München Ticket) verkauft. Das sind 240 mehr als im Vorjahr.

Vereinservice: (Stand 31.12.2008)

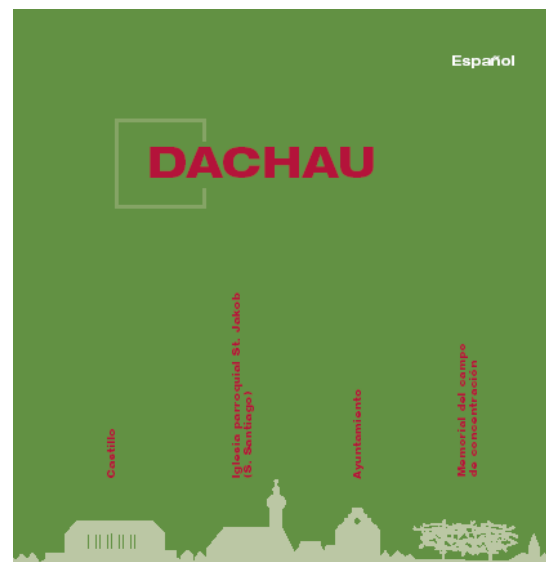
Für die Plakatwerbung (Deutsche-Städte-Medien) wurden im Namen ortsansässiger Vereine 390 Aufträge erteilt und abgewickelt (= insgesamt rund 19500 Plakate) ca. 10% mehr Aufträge als im Vorjahr.

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:Drucksachen:

Umsetzung weiterer Medien, u. a. der Reiseführer italienisch/französisch und spanisch, Gastgeberverzeichnis für 2009, Radwanderkarte für Dachau und Umgebung (erhältlich ab Frühjahr 2009 in der Tourist-Information und in allen Buchhandlungen)

Reiseführer italienisch/französisch

Verificaci a trovarci!
À voir à DACHAU!

**Reiseführer spanisch**

Vengan a ver DACHAU!

**Messen/Ausstellungen:**

Beteiligung auf folgenden Messen/Ausstellungen:

CBR München (14.-18.02.2008), **Ulm** (26.09.-27.09.2008), **Europeade** in Martigny, Schweiz (24.-26.07.2008), **Eröffnung der Rübenwochen/Viktualienmarkt München** (31.10.2008) **Incoming Tag München** (25.11.2008)

Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen

- Anzeigen/Einträge:
in diversen (kultur)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände;
Grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE, z.B. im Ferienmagazin Deutschland



Pressearbeit:

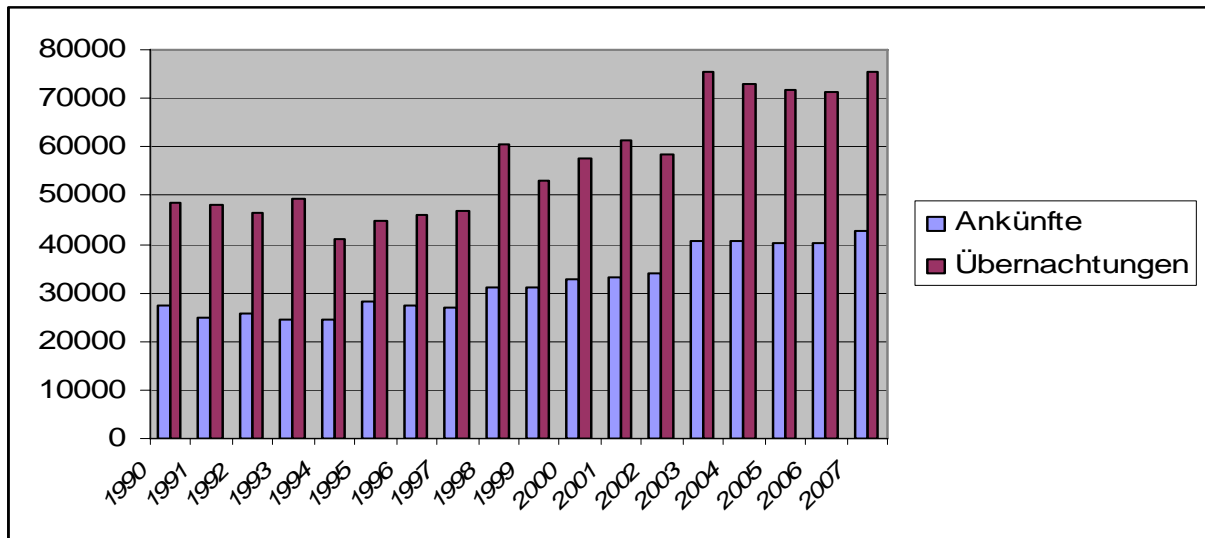
eigener monatlicher Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen deutschlandweit, je nach Themen auch übersetzt an einen Italien-Verteiler.

Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände;

Bearbeitung von Journalistenanfragen und Betreuung vor Ort

- Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:
Kooperationsanfragen an (Bus)Reiseveranstalter in Deutschland, Österreich, USA und Italien, Bewerbung über spezifische Anbieter wie busplaner, Busreisen/Ziele u.ä.,
Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.
- Werbemittel/Souvenirs:
neu: Bleistifte, Plakate, Tragetaschen, Traubenzucker, Erfrischungstücher
- Shuttlebus 2008:
Verbindung von der KZ-Gedenkstätte in die Altstadt mit Begleitung durch Gästeführer vom 01. Juli – 29. August jeden Di-Fr.:
- Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:
Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing, Sonderaktionen
Partner: Tourismusamt München, Tourist-Information Murnau, Tourismusverband München-Oberbayern, Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM), Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT/1.000 Prospekte Dachau/spanisch nach Madrid) EuroArt Arbeitsgruppe Kulturtourismus;
in Dachau: Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen sowie diverse andere
- Gesamtentwicklung:
Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigt folgende Entwicklung des Tourismus in Dachau (nur Stadt): 42.736 Ankünfte und **75.556 Übernachtungen**

im Jahr 2007 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Nächten. Damit zeigt sich eine konstante Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.



2.3 Stadtbücherei

Strategische Entwicklung:

Auch mit der Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit anderen ortsansässigen Kulturveranstaltern wie dem Dachauer Forum e.V., den Theatertagen e.V. sowie dem Echo e.V. konnte die Stadtbücherei Dachau ihren Platz im kommunalen Kulturbereich weiter stärken. Mit annähernd 100.000 Besuchen pro Jahr zählt die Stadtbücherei Dachau zu den meistfrequentierten Kultureinrichtungen im Landkreis Dachau.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 305.006 Entleihungen kann die Stadtbücherei wieder einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden. Die Steigerung der Ausleihzahlen von über 20 % (70.000 Entleihungen absolut) gehört bundesweit wieder mit zu den größten.

Die positive Entwicklung der Entleihungen zeigt, dass der eingeschlagene Weg hin zu einem kundenorientierten Bestand mit einem klaren Profil in den Bereichen Kinder, Schule, Familie und Freizeitgestaltung von den Kunden honoriert wird. Neben einem verbesserten Angebot kann die allgemeine wirtschaftliche Situation für den ansteigenden Kundenzuspruch als Begründung angeführt werden, die dazu führte, dass das Leihen von Medien in der Stadtbücherei als Alternative zum Kauf akzeptiert wird. Besonders von den Lesern goutiert wird die Möglichkeit, sich Bücher zu "wünschen". So wurden im vergangenen Jahr 98% der Leserwünsche erfüllt.

Der Zuwachs an Entleihungen wurde komplett in der Hauptstelle erzielt, die Zweigstelle Ost konnte das Vorjahresergebnis mit leichten Verlusten halten. Die Zweigstelle Süd hingegen muss im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von ca. 4.000 Entleihungen hinnehmen. In die Vorjahresergebnisse fließen aber auch noch die guten Ausleihzahlen der Monate Januar bis Juni 2007 mit ein, als die Hauptstelle der Stadtbücherei noch nicht eröffnet war. Werden nur die Monate Juli bis Dezember der Jahre 2007 und 2008 miteinander verglichen, so ist die Entwicklung beider Zweigstellen positiv, mit einem stärkeren Anstieg der Ausleihzahlen in der Zweigstelle Ost.

Mit einer Zunahme von rund 20.000 Entleihungen weist die Kinder- und Jugendliteratur in absoluten Zahlen das deutlichste Wachstum aus. Dies unterstreicht die große Bedeutung der

Stadtbücherei Dachau im Bereich der Leseförderung. Die Erwachsenenliteratur konnte hingegen nur Zuwächse bei den Sachbüchern verzeichnen, die Ausleihe von Romanen war sogar leicht rückläufig. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auch die Nicht-Buch-Medien wie CDs, DVDs und CD-ROMs ihren Siegeszug weiter fortsetzen und trugen maßgeblich zum positiven Gesamtergebnis bei.

Im Frühjahr wurde die Artothek in einem Nebengebäude der Hauptstelle neu eröffnet.

Medienart	Bestand	Entleihungen ¹
Sachbücher	Gesamt: 11.714 Hauptstelle: 7.935 Zweigstelle Süd: 2.368 Zweigstelle Ost: 1.411	Gesamt: 27.435 (34%) Hauptstelle: 24.664 (44%) Zweigstelle Süd: 1.396 (-34%) Zweigstelle Ost: 1.375 (-30%)
Romane	Gesamt: 11.638 Hauptstelle: 4.644 Zweigstelle Süd: 3.825 Zweigstelle Ost: 3.169	Gesamt: 47.753 (-9%) Hauptstelle: 37.067 (-5%) Zweigstelle Süd: 5.035 (-23%) Zweigstelle Ost: 5.651 (-14%)
Kinderbücher	Gesamt: 18.844 Hauptstelle: 7.896 Zweigstelle Süd: 5.528 Zweigstelle Ost: 5.420	Gesamt: 86.147 (+25%) Hauptstelle: 59.762 (42%) Zweigstelle Süd: 11.169 (-19%) Zweigstelle Ost: 15.216 (-5%)
Tonträger (MC, CD, Hörbuch)	7.188	90.843 (+33%)
DVD	1.669	36.676 (+39%)
CD-ROM	610	6.927 (+13%)
Spiele	132	500 (+51%)
Zeitungen / Zeitschriften	1.574	8.725 (+46%)
Sonstige	0	0 (0%)
Summe total	Gesamt: 53.369 Hauptstelle: 31.516 Zweigstelle Süd: 11.721 Zweigstelle Ost: 10.089	Gesamt: 305.006 (+23%) Hauptstelle: 264.664 (+29%) Zweigstelle Süd: 17.600 (-

¹ In Klammern sind die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr genannt.

		21%) Zweigstelle Ost: 22.742 (-9%)
--	--	--

Anzahl der Besuche ²	
Hauptstelle	75.370
Zweigstelle Süd	7.594
Zweigstelle Ost	12.104
Stadtbücherei gesamt	95.068 (+ 11,3%)

Nutzung von Internetdienstleistungen	18.688 (+23%)
---	----------------------

	Besuche pro Einwohner	Entleihungen pro Besuch	Kosten ³ pro Besuch	Kosten pro Einwohner	Kosten pro Entleihung
2006	1,9	2,4	4,87 €	9,14 €	2,07 €
%-Veränd.z. Vorjahr	15,8%	0,0%	-1,2%	15,6%	1,4%
2007	2,1	2,8	5,01 €	10,57 €	1,79 €
%-Veränd.z. Vorjahr	10,95%	16,07%	2,79%	13,53%	-13,53%
2008	2,4	3,3	4,17 €	9,92 €	1,30 €
%-Veränd.z. Vorjahr	12,50%	15,15%	-16,77%	-6,15%	-27,37%

Sehr positiv entwickelt hat sich auch die Effizienz der Abt. 2.3 Stadtbücherei. So konnten die Kosten pro Entleihung und die Kosten pro Besuch signifikant verringert werden.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

65 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren auch 2007 für die Stadtbücherei tätig.

Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit:

Die Stadtbücherei konnte mit diversen Lesungen ein größeres Publikum ansprechen. Neben Lesungen mit bekannten Autoren wie Petros Markaris, Wladimir Kaminer oder Lea Fleischmann sowie lokal bekannten Autoren wie Hedi Heres und Norbert Göttler konnte für "Nachwuchsautoren" aus der Region mit der Veranstaltungsreihe "Dachauer (Nachwuchs-)Autoren lesen aus Ihren Büchern" eine neue Plattform geschaffen werden. Ferner wurde mit "Filme im

² Die Anzahl der Besuche in der Hauptstelle und der Zweigstelle Ost wurden mittels einer fest installierten Lichtschranke ermittelt. Die Angaben zu den Kundenkontakten der Zweigstelle Süd basieren auf dem Umrechnungsschlüssel des INFAS-Instituts für Öffentliche Bibliotheken. Ab 2009 wird auch die Zweigstelle Süd mit einem eigenen Besucherzählgerät ausgestattet sein.

³ Als Kosten werden die im entsprechenden Jahr angefallenen Kosten des Vermögens-, des Verwaltungshaushalts sowie der Personalkosten der Abteilung 2.3 Stadtbücherei herangezogen.

Gespräch" eine neue monatliche Veranstaltungsreihe initiiert. Erfolgreiche Kooperationen fanden in 2008 mit dem Theatertage Dachau e.V. sowie dem ECHO e.V. statt. Gemeinsam mit dem Theatertage Dachau e.V. konnte eine Zusammenarbeit in einem Zelt auf der Post-schulwiese realisiert werden.

Erwachsenenveranstaltungen:	12
Kinderveranstaltungen:	65, davon 11 für Kinder im Krab belalter
Klassenführungen für Schulen und Horte	74

Bei den Erwachsenenveranstaltungen wurden insgesamt 804 Besucher gezählt, bei den Kinderveranstaltungen 1.430.

Ausblick:

Betrachtet man die bibliothekarische Leistungskennziffer Umsatz (durchschnittliche Anzahl der Entleihungen pro Bestandseinheit) so weist die Abt. 2.3 Dachau mit 5,7 einen hervorragenden Wert aus. Umsatzwerte, die größer 5,0 sind, deuten auf eine effiziente Nutzung der bereitgehaltenen Bestände hin. Daraus lässt sich ableiten, dass mit der vorhandenen Bestandgröße von einem weiteren signifikanten Anstieg der Entleihungen in den kommenden Jahren nicht auszugehen ist. Seit 2005 konnte die Abt. 2.3 Stadtbücherei die Anzahl der Entleihungen von 151.161 auf nun 305.006 mehr als verdoppeln, den Umsatz sogar von 2,2 auf 5,7 steigern. Weiteres Wachstum ist nunmehr nur durch eine Erweiterung des Gesamtbestandes mit zusätzlichen attraktiven Medien zu erwarten.

Zum 01.03.2008 wird die Stadtbücherei das Projekt Digitale Bibliothek Dachau starten. Dabei sollen Medien in digitaler Form über das Internet für die Ausleihe bereit gestellt werden.

Im Mai/Juni 2008 wird erstmalig die Literaturaktion "Dachau liest ein Buch" gemeinsam mit anderen Kulturveranstaltern am Ort stattfinden. Das ausgewählte Buch ist das 2007 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Buch "Die Mittagsfrau" von Julia Franck.

Weitere literarische Highlights werden 2009 Lesungen mit Charles Brauer und Udo Wachtveitl sein.

2.4 Stadtarchiv:

Personal:

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis und dem Stadtfotografen.

Raumstatistik:

2 Verwaltungsräume mit jeweils ca. 13 qm und ca. 9 qm

1 Lesesaal mit ca. 55 qm

1 Magazinraum mit ca. 80 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 257 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Beständeumfang:

Amtliche Bestände: 140 lfm

Nachlässe: 75 lfm

Sammlungen: 42 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge:

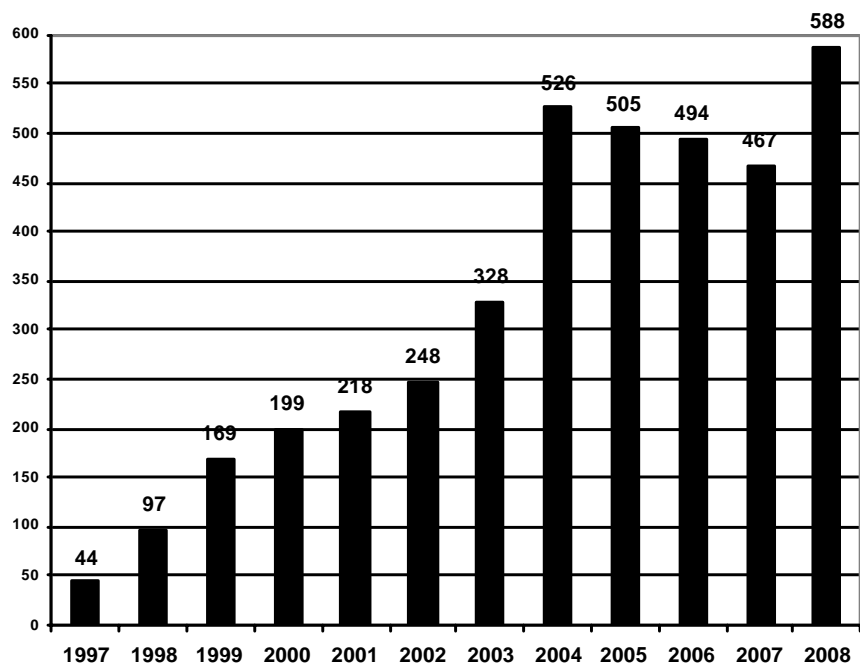
Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen.
Bei den Sammlungen wurde von der MD-Papierfabrik weiteres Material übernommen.
Im Bereich der Nachlässe wurden einige kleinere Teilnachlässe übernommen.

Besondere Tätigkeiten 2008:

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau
- Vortrag über das Stadtarchiv im Rahmen der wissenschaftlichen Vortragsreihe
- Vereinbarung über die Auftragsarchivierung der Archivalien der Liedertafel Dachau
- Vorbereitung des Umzuges in die ehemalige Postschule

Archivbenutzung:

Benutzungsfälle:



III. Stadtkämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern:

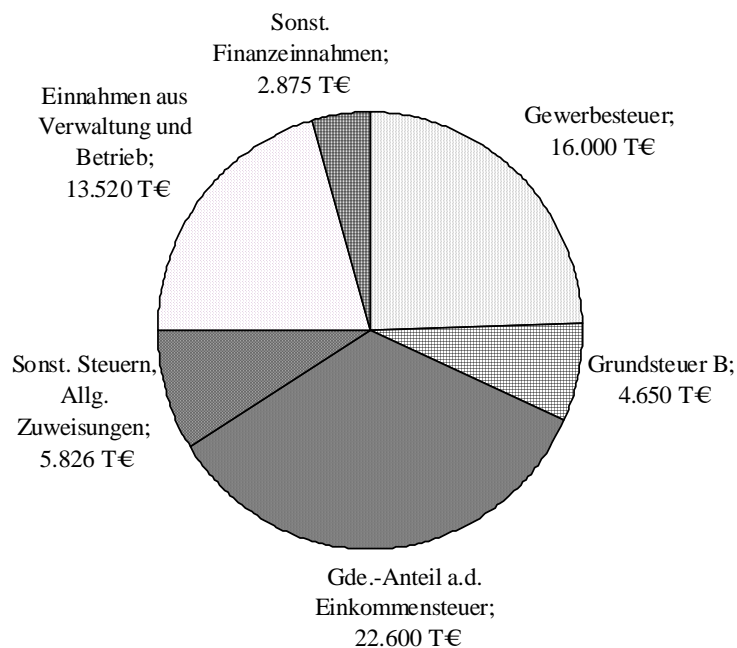
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes lag der Jahresabschluß 2008 noch nicht vor. Daher ergeben sich aus den nachfolgenden Grafiken die Daten der Haushaltsplanung 2008.

Als Fazit des abgelaufenen Haushaltsjahres kann festgestellt werden, dass sich die Steuereinnahmen im Vergleich zur Planung deutlich positiver entwickelt haben. Somit war die ursprünglich geplante Kreditaufnahme über 4,4 Mio. € nicht erforderlich. Ferner wird auch die Rücklagenentnahme nicht im geplanten Umfang erforderlich werden.

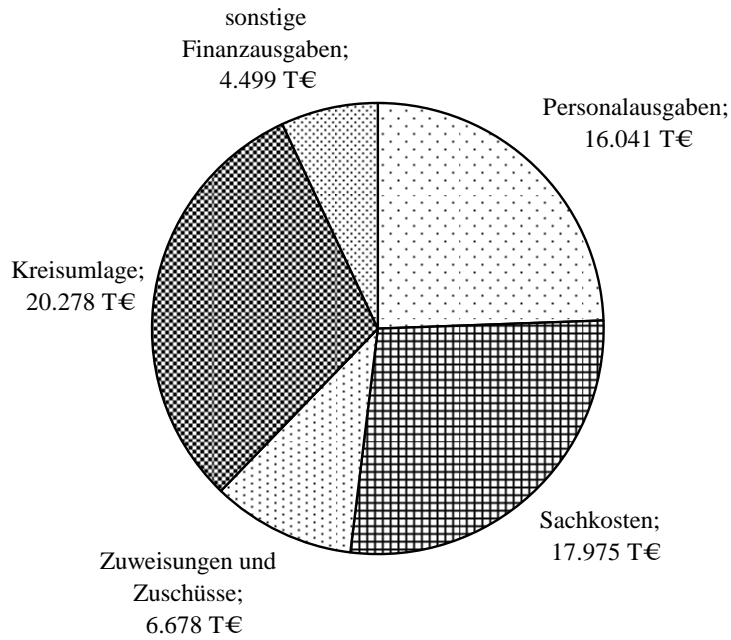
Haushaltsplan 2008:

Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes:	65.471.400 €
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes:	16.044.500 €

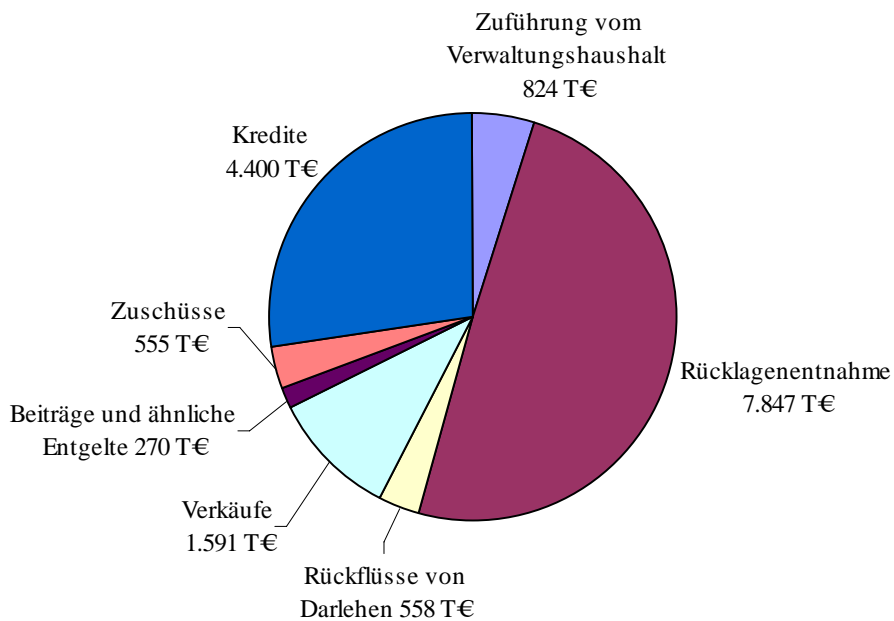
Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wie folgt:



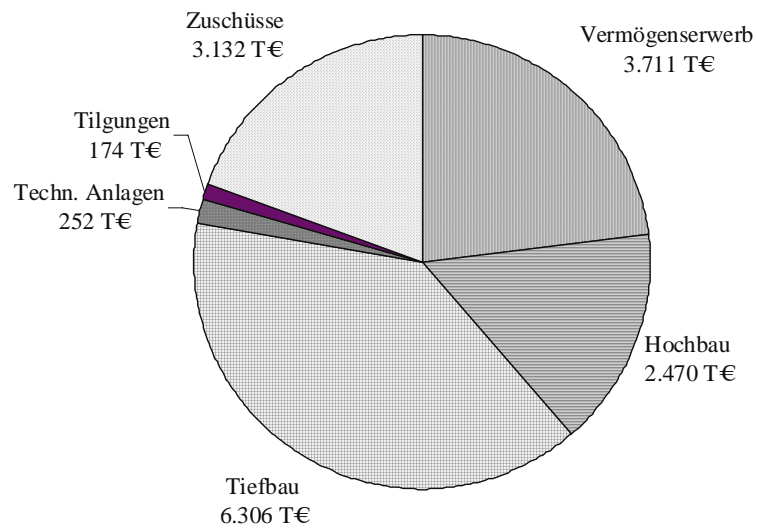
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:



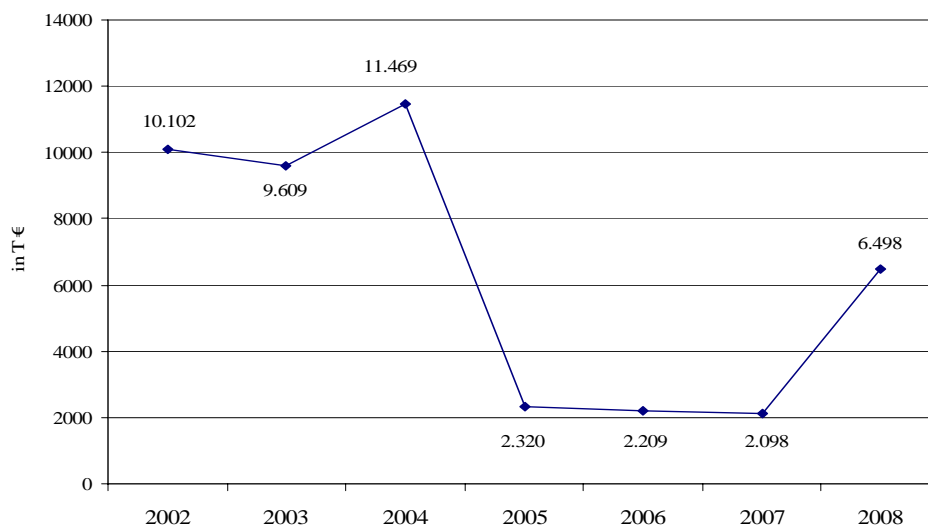
Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes ergeben sich wie folgt:



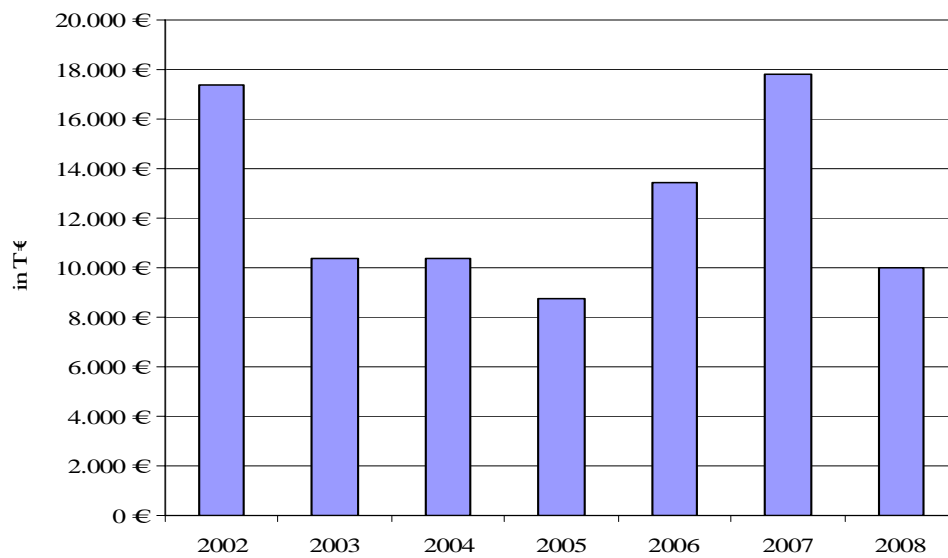
Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes gliedern sich wie folgt:



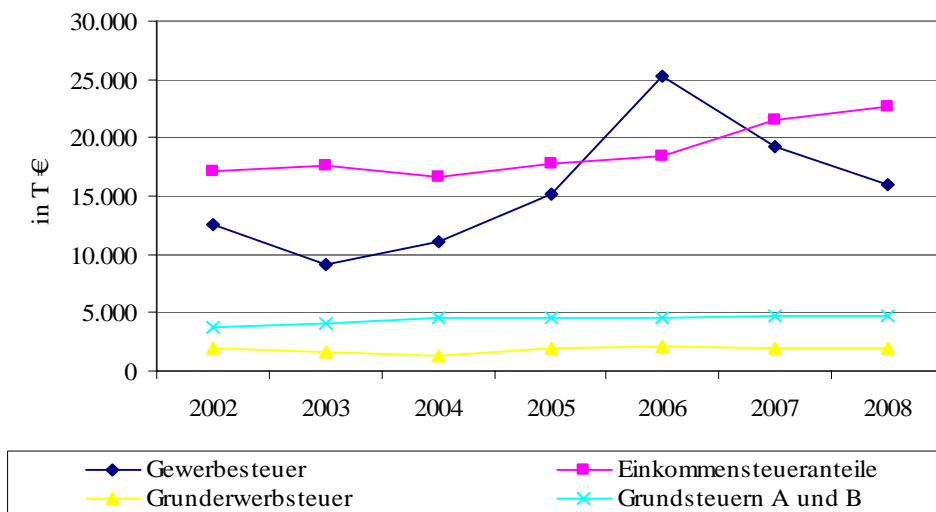
Entwicklung der Schulden der Stadt Dachau:



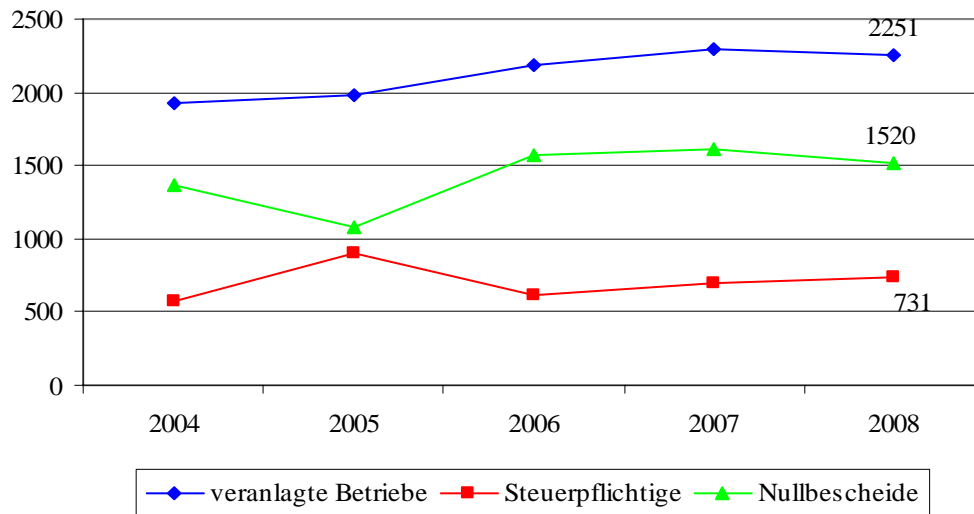
Entwicklung der allgemeinen Rücklage:



Entwicklung der Steuereinnahmen:

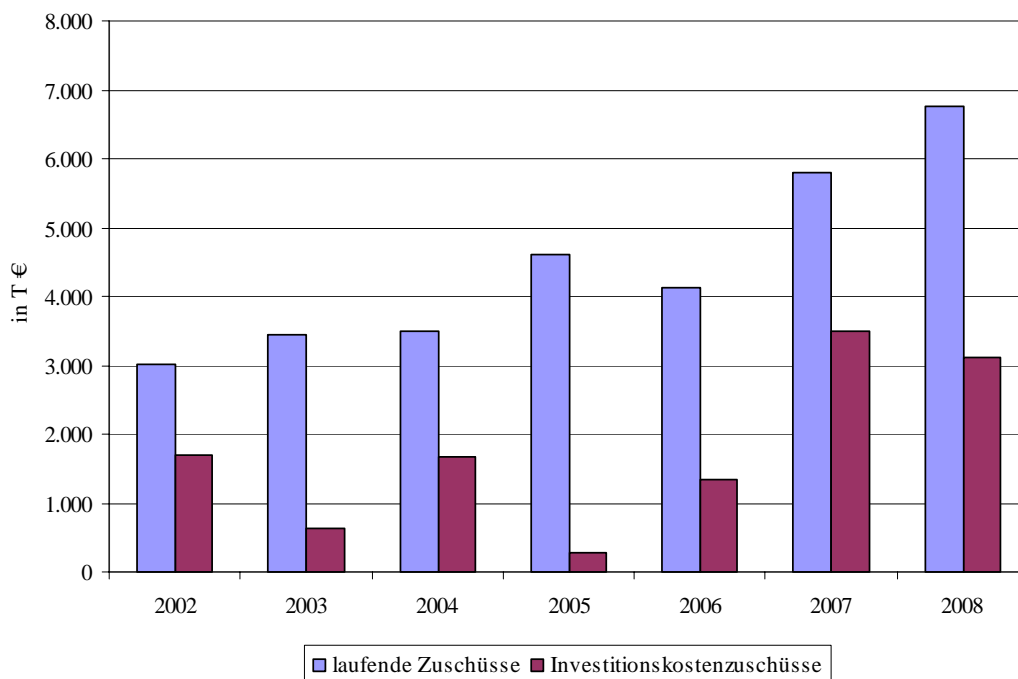


Im Jahr 2008 waren ca. 4.850 Gewerbebetriebe gemeldet. Die Entwicklung der Veranlagung und der erstellten Bescheide ab 2004 stellt sich wie folgt dar:



Investitions-, Reparatur- und Personalkostenzuschüsse:

Die Stadt Dachau hat wie in den Vorjahren umfangreiche Reparatur- und Betriebskostenzuschüsse aus eigenen Mitteln aufgebracht und erhebliche Zuschüsse zu den Investitionen Dritter bereitgestellt. Damit unterstützte die Stadt vorwiegend die Bereiche Sport, Kultur, Erwachsenenbildung und private Schulen im Stadtgebiet Dachau. Die Kindertagesstätten haben darüber hinaus umfangreiche Personalkostenzuschüsse erhalten, welche der Freistaat Bayern und die Stadt Dachau zu gleichen Teilen aufbringen.



3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Seit der Gründung zum Jahresbeginn 2006 steht für die Abteilung Grundstücks- und Gebäudemanagement (GGM) weiterhin die Konsolidierung im Vordergrund. In vielen Bereichen werden vorhandene Strukturen untersucht und organisatorisch hinterfragt. Dieser Prozess wird sich, den Erfahrungen anderer Städte zufolge, begleitend zum Tagesgeschäft noch einige Jahre hinziehen.

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über die bedeutenderen Punkte 2008 gegeben:

Technisches Grundstücks- und Gebäudemanagement TGM:

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr ca. 2,3 Mio. Euro ausgegeben.

Der Umbau der ehemaligen Büchereihauptstelle und die Installation einer Brandmeldeanlage im Rathaus, die Fenstererneuerung und Dachrandsanierung an der Hauptschule Dachau-Ost, die Sanierung von Toilettenanlagen und die Verbesserung des Sonnenschutzes an der Grundschule Dachau-Süd und die Renovierung der Aussegnungshalle im Waldfriedhof haben – um exemplarisch die Bandbreite der Aufgaben darzustellen – große Kapazitäten gebunden. Ebenso begleitet das TGM als Eigentümerin der Liegenschaft den Umbau des Moorbadgebäudes durch den Bauherren, den Private Wirtschaftsschule Scheibner e.V.

Aktuelle Themen, die auch in Stadtratsgremien behandelt wurden, sind die laufende Erstellung von Gebäudeenergieausweisen, die Prioritätensetzung bei der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes, die Nutzung von Solarenergie zur Wärmegewinnung und Stromerzeugung, das Zur-Verfügung-Stellen von Gebäudeflächen für legale Graffiti und der im Frühjahr 2009 anstehende Umzug des Stadtarchivs in das Studentenwohnheim.

Die Einstellung eines halbtags beschäftigten Mitarbeiters ermöglicht eine strukturierte Erfassung und Optimierung der erforderlichen Wartungsverträge. Ein Techniker (halbtags) ist ausschließlich mit dem Projekt der Vermögenserfassung und -bewertung beschäftigt.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen:

Umbau der ehemaligen Stadtbücherei in Büroräume	100.000 €
Einbau einer Brandmeldeanlage im Rathaus 1	122.000 €
Erneuerung der Parkliftanlagen in der Rathaus Tiefgarage	56.000 €
1. BA Umsetzung des Flucht- und Rettungswegkonzeptes im Rathaus 1	50.000 €
Umstellung des Sonnenschutzes von manuell auf elektrisch in der GS Süd	35.000 €
Umbau und Sanierung von 2 WC-Anlagen in der GS Süd	100.000 €
Erneuerung von Fenstern einschließlich Sonnenschutzanlagen an der Südseite und im Innenhof der HS Ost	115.000 €
Renovierung der Aussegnungshalle im Waldfriedhof + WC und Nebenräume	195.000 €
Dachrandsanierung (Attika) in der HS Ost	42.000 €
Trennung Feuerlöschwasser vom Brauchwassersystem im Rathaus 1	30.000 €

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste, die Telefonzentrale und die Poststelle verantwortlich, zudem mit der Entsorgung und dem Energiemanagement.

Auch 2008 haben Organisationsverbesserungen im Bereich der **Hausmeister und Hausmeisterdienste** einen hohen Aufwand mit sich gebracht. Die Schließdienste an den Schulen wurden ohne Mehrkosten neu gestaltet. Die Botendienste zwischen Schulen, Rathaus und Schulamt haben bei einer Untersuchung künftiges Optimierungspotenzial aufgezeigt. Eine Dienstvereinbarung über die Gleitzeit für die Schulhausmeister wurde auf den Weg gebracht, konnte aber wegen der offenen Frage der Arbeitszeiterfassung noch nicht abgeschlossen werden. Die neue Hauptstelle der Stadtbücherei wird nun ohne Mehrkosten von einem Hausmeister des Ludwig-Thoma-Hauses bedient. Es sind verschiedene arbeitsschutzrechtliche Unterweisungen vorgenommen und die Prüfung von Leitern und anderer Betriebsmittel veranlasst worden. Die Hausmeister wurden angehalten, die Betriebsanweisungen und technischen Datenblätter der in ihrem Arbeitsbereich jeweils vorhandenen Maschinen und Werkzeuge zu sammeln sowie Sicherheitsdatenblätter aller vorhandenen Betriebsstoffe, die mit dem Gefahrstoffsymbol versehen sind, bei den Herstellern anzufordern. Im Ludwig-Thoma-Haus ist in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der geeignete Nachfolger für einen zum Jahresende ausgeschiedenen Hausmeister gefunden worden. Durch die regelmäßig stattfindenden Schulhausmeisterbesprechungen ist eine Kommunikationsbasis geschaffen worden, die von den Beteiligten als angenehm empfunden wird.

Die Restmüllentsorgung an den Grund- und Hauptschulen wird zwischen den Dienstleistern neu verteilt, so dass ohne Qualitätseinbußen jährlich mehr als 2.500 € eingespart werden. Eine für alle städtischen Gebäude organisierte Sondermüllsammlung hat vorhandene Bestände zutage gebracht und soll zukünftig regelmäßig stattfinden. Durch die Bereitstellung von Altpapiercontainern bei der Stadtbücherei erübrigt sich die Abfuhr von Kartonagen etc. durch den Stadtbauhof.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

2008 hat die Stadt von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht und ist in den Kaufvertrag über das Postamtsgebäude in der Bahnhofstraße eingetreten. Die vertragliche Abwicklung mit der Deutsche Post AG wird sich noch hinziehen, der Eigentumsübergang und der Abschluss von Rückmietverträgen sowie die Kaufpreiszahlung sind frühestens für die erste Jahreshälfte 2009 zu erwarten.

In der Altstadt wurde durch den Kauf eines bebauten Grundstücks an der Burgfriedenstraße die Voraussetzung für eine nachhaltige Weiterentwicklung geschaffen.

Das Mietwohngebäude der Stadt in der Friedenstraße 13 wurde wegen seines schlechten Zustandes abgerissen und zum Jahresende zur Wohnbebauung verkauft. In Dachau-Ost und Da-

chau-Süd wurden zwei kleinere Gewerbegrundstücke an benachbarte Autohäuser veräußert, die damit ihre Repräsentationsflächen optimieren können. Das Staatliche Bauamt Freising hat ein städtisches landwirtschaftliches Grundstück in Pullhausen als Tauschfläche erworben und kann dadurch den Geh- und Radwegebau südlich von Niederroth fortsetzen.

In dem an den Hundesfreunde Dachau e.V. vermieteten Vereinsgelände an der Roßwachtstraße wurde die Straße saniert.

Themen, die auch in Stadtratsgremien behandelt wurden, waren u. a. die Standortsuche für die neue Kinderkrippe Friedenstraße, ein neues Betriebskonzept für die Dachauer Schranne sowie die Insolvenz des bisherigen Wirtes, neue Mietverträge mit dem Hundesfreunde Dachau e.V. und dem Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Dachau e.V. für deren jeweiliges Vereinsgelände sowie die Änderung des Mietvertrages mit dem Griechischen Generalkonsulat für die Private Griechische Volksschule.

Mit der Stadtbau GmbH Dachau wurde ein **Erbbaurechtsvertrag** für ein städtisches Grundstück an der Schillerstraße abgeschlossen, auf dem ein Apartmenthaus im sozialen Wohnungsbau errichtet werden soll.

Verhandlungen laufen derzeit in verschiedensten Projekten. Hervorzuheben sind:

- Wegen des sanierungsbedürftigen Zustandes ihres kirchlichen Kindergartens an der Josef-Scheidl-Straße wird derzeit mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt und dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. über den bestehenden Erbbaurechtsvertrag verhandelt.
- Gemeinsam mit der Fördergemeinschaft Montessori-Schule e.V. werden die (förder-) rechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Dreifach-Sporthalle im Stadtteil Augustenfeld geschaffen.
- Die Entwidmung und der Erwerb von Grundstücken der Deutsche Bahn AG an der Ostseite des Dachauer Bahnhofs ist Voraussetzung dafür, dass die Stadt den Bahnhofsumgriff sinnvoll entwickeln kann.
- Die künftige Nutzung des als „Ziegler-Villa“ bekannten städtischen Gebäudes in der Ludwig-Dill-Straße ist nach dem Umzug der Wirtschaftsschule Scheibner offen. Für die Entscheidung über das weitere Vorgehen sind Grundlagen und Alternativen zu suchen.
- Über den Verkauf der städtischen Kiesgrube werden Verhandlungen geführt.

Die Verträge mit den **Pächtern** auf der Kleingartenanlage „Sonnengärten e.V.“ wurden verlängert, nachdem absehbar wurde, dass sich die Verhandlungen über Grundstücksflächen östlich des Bahnhofs noch hinziehen werden.

Für die städtische Gaststätte „Zum Römer“ musste zwei Mal der Pächter gewechselt werden; ab 2009 hat die Stadt nun mit einem neuen Pächter einen Gaststätten-Pachtvertrag abgeschlossen, der für die nächsten Jahre Bestand haben soll.

Das neue Studentenwohnheim bleibt eine Erfolgsgeschichte: seit Oktober 2007 ist das Wohnheim voll belegt.

Bewegliches Anlagevermögen wurde mit folgenden Summen beschafft:

für die Verwaltung, das Rathausfoyer, das Trauzimmer, die Stadtgärtnerei	33.300 €
für Feuerwehr und Atemschutz	77.400 €
für Schulausstattungen	95.600 €
für Stadtbücherei und Stadtarchiv	2.600 €

für Kindertagesstätten und Jugendzentren	12.700 €
für Schützensaal „Drei Rosen“ und Büro Stadtmarketing eG	8.000 €

3.3 Wirtschaftsförderung:

Wirtschaftsinfrastruktur:

Das Kommunale Wirtschaftsinformationssystem (KWIS) ist alltägliches Werkzeug der Wirtschaftsförderung, als Firmendatenbank, mit der zahlreiche Abfragen und Analysen getätigt werden können, als Gewerbeimmobiliendatenbank sowie als Instrument zur Optimierung des Workflows. Die Archivierung von Vorgängen sowie die Möglichkeit zur Erstellung von Wiedervorlagen bieten eine qualitativ hochwertige Voraussetzung zur optimalen Unternehmensbetreuung. Anschreiben, Einladungen oder auch der Newsletter werden verstärkt via Serienemail aus KWIS heraus verschickt. Zur konsequenten und automatisierten Aktualisierung der Unternehmensdatenbank wurde eine Edifact Schnittstelle geschaffen, um An- und Abmeldungen, sowie Ummeldungen beim Gewerbeamt in die Datenbank einzuspielen. Damit ist die Aktualität der Daten gewährleistet.

Internetanwendung:

Im ersten Quartal erfolgte ein Relaunch des Wirtschaftsportals mit einheitlichem Layout und neuer CI der Wirtschaftsförderung. Des Weiteren ging auch die englische Seite des Wirtschaftsportals erstmals online. Auch die digitale Version der Standortbroschüre und der 2007 erstellte Imagefilm wurden auf der Seite veröffentlicht. Im regionalen Branchenverzeichnis unter www.dachau.com konnte die Anzahl der Firmeneinträge nochmals um 12% gesteigert werden und die Gewerbeflächenbörse wurde 2008 erfolgreich implementiert. Die webbasierte Anwendung wurde innerhalb der letzten 12 Monate kontinuierlich weiterentwickelt und bietet nun eine Fülle neuer Möglichkeiten und Anwendungen:

Visualisierung und Erweiterung des Online-Branchenbuch auf www.dachau.com

Herauszustellen ist insbesondere die Möglichkeit der Visualisierung sowohl in Form einer Plandarstellung als auch durch Luftbildaufnahmen. Die Stadt Dachau ist hierbei bayernweit Vorreiter neuester Technik, da die Anwendung unter Einbeziehung der bestehenden Datenbankstruktur (KWIS) vollautomatisiert erfolgt. Mit dem Visualisierungswerkzeug „visitcity“ wird das Branchenverzeichnis weiter perfektioniert und ausgebaut. Zukünftig lassen sich dort die Standorte aller eingetragenen Unternehmen, aber auch beispielsweise öffentliche Einrichtungen perfekt auf einer Karte abbilden. Somit entsteht eine Miniaturansicht von Dachau, mit der sich Käufer, Händler, Besucher oder Investoren ein Bild von Dachau machen können. Die Darstellung anhand von aktuellen Geokoordinaten ermöglicht aber auch neue Möglichkeiten in der täglichen Anwendung, z. B. die visuelle Darstellung von Branchenverteilung bzw. Branchenmix oder Leerstandsmanagement. Die endgültige Version von visitcity wird im 1. Quartal 2009 online gehen. Zu internen Analyse- und Anschauungszwecken funktioniert und dient visitcity bereits seit November 2008.

Gewerbeansiedlung und –akquisition:

Mit einer Vielzahl von Firmen und Investoren wurden in umfangreichen Gesprächen und Ortsterminen die Grundlagen für künftige Neuansiedlungen oder Geschäftsverlagerungen geschaffen. Im Jahr 2008 wurden erfolgreich einige Neuansiedlungen durchgeführt. Dazu gehören die Firmen Wilhelm Gienger München KG Fachgroßhandel für Haustechnik, FKR München Regeltechnik KG, die alle in 2009 die neuen Firmengebäude beziehen und ihre Tätigkeit aufnehmen werden. Ihren Betrieb aufgenommen haben die Firma Ecom, Toyota und Autohaus Rauscher. Auf Grund großer Bemühungen der Wirtschaftsförderung brachte die Neueröffnung von „Der Laden“ vom Franziskuswerk Schönbrunn im ersten Quartal des Jahres 2008 wieder einen Lebensmittelhändler in die Altstadt.

Auch der positiven Außendarstellung, durch den Einsatz verschiedener Kommunikations- und Werbemittel, kommt bei der Gewerbeansiedlung und –akquisition eine starke Bedeutung zu. Im Jahr 2008 wurden folgende Projekte zur Außendarstellung des Wirtschaftsstandortes Dachau fertig gestellt und umgesetzt:

Wirtschaftsstandort-Broschüre:

Die Wirtschaftsstandort-Broschüre wurde auf allen Fachmessen und Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderung ausgehändigt und auf Anfrage von Investoren oder sonstigen Interessenten verschickt.

Wirtschaftsportal www.dachau.com:

Die inhaltliche und gestalterische Überarbeitung des Wirtschaftsportals wurde im Dezember 2007 abgeschlossen. Der Relaunch des Wirtschaftsportals erfolgt im ersten Quartal 2008, inklusive englischsprachiger Übersetzung.

Veröffentlichung eines Wirtschaftsstandort-Videos im Januar 2008:

Auch das Video wurde Anfang 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt und auf einem Datenträger der Standortbroschüre mit beigefügt. Das Video lief bei allen Messen als Schleife auf einem Flachbildschirm um die Verweildauer der Passanten am Messestand zu erhöhen.

Newsletter FAKT Ausgabe 1 im März, Ausgabe 2 im September

Zum ersten Mal wurde in 2008 der Newsletter der Wirtschaftsförderung herausgegeben. Die erste Ausgabe erschien im März und die zweite im September 2008. Darin wird über anstehende Veranstaltungen, Firmenansiedlungen, Neuerungen bei der Wirtschaftsförderung oder sonstige nützliche Tipps für Dachauer Unternehmer berichtet. Der Newsletter wurde als Printversion sowie digital herausgegeben und versendet. Die Printversion wurde auf allen Messen und Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderung ausgehändigt.

Gestalterische Angleichung der vier Medien:

Im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes des Wirtschaftsstandortes Dachau wurden die vier Medien der Außendarstellung gestalterisch zusammengeführt und greifen somit zielorientiert ineinander über.

Firmenbetreuung:

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen.

Über das gesamte Jahr hinweg stand die Wirtschaftsförderung wieder hilfreich bei der Lösung kleiner und großer Probleme vor Ort zur Seite und freute sich über eine steigende Zahl an Firmenkontakten, bei denen die Wirtschaftsförderung als erster Ansprechpartner gesehen wurde und deren Lotsenfunktion durch die Behörde in Anspruch genommen wurde.

Gerade bei der Firmenbetreuung wird mit allen ortsansässigen Wirtschaftsorganisationen und der Wirtschaftsförderung des Landkreises eng und gut zusammengearbeitet. In diesem Zusammenhang haben sich die Sprechstage der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung im Dachauer Rathaus inzwischen zu einer festen Größe im Beratungsangebot der Stadt Dachau entwickelt. An insgesamt 9 Beratungsterminen im Rathaus konnten in ca. 30 intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Standortmarketing:

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dachau und dem Stadtmarketingverein **Dachau Aktiv** wurde das Projekt **Citymanager** umgesetzt.

Im Herbst 2007 kam es zur Neugründung der Stadtmarketing-Genossenschaft Dachau, und im Februar 2008 nahm die Citymanagerin ihre Tätigkeit auf. Durch einen personellen Wechsel ist ab Januar 2009 eine neue Mitarbeiterin für die Stadtmarketing eG tätig.

Veranstaltungen:

B2D – Mittelstandsmesse:

Erstmals fand am 16. und 17.04.2008 die größte Mittelstandsmesse Deutschlands statt – die B2D, das steht für BUSINESS TO DIALOG. Dahinter verbirgt sich Deutschlands größte, regionale Mittelstandsmesse. Bereits seit Jahren in 10 Regionen aktiv und damit Marktführer der Mittelstandsmessen, bietet b2d Mittelständlern eine Plattform zum regionalen und systematischen Aufbau von Kunden- und Lieferantenbeziehungen, zum Ausbau von Netzwerken und zu intensiven Gesprächen mit Entscheidungsträgern. Ziel der b2d ist die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft in Zeiten der Globalisierung.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Dachau war neben der des Landkreises und des BME Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie des BVMW Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Kooperationspartner der b2d.

Automotive Clustertreffen:

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises wurde am 10.07.08 ein erstes Automotive Clustertreffen im Thoma-Haus veranstaltet. Bei diesem „get together“ kamen zahlreiche in der Automobilbranche tätige Unternehmer aus Stadt und Landkreis. Die Firmen hatten Gelegenheit sich zu präsentieren um mögliche Kooperationen zu eruieren und Kontakte zur Branche zu knüpfen und das Netzwerk auszubauen. Aufgrund der positiven Resonanz des Abends sind für 2009 weitere Veranstaltungen dieser Art geplant.

Energietag Dachau-Altomünster:

Am 14.09.2007 wurde in Altomünster zum zweiten Mal der Energietag Dachau-Altomünster veranstaltet. Der Energietag wurde wie auch im Jahr 2007 gemeinsam von 5 Trägern (Landratsamt Dachau, Stadt Dachau, Dachau AGIL, Marktgemeinde Altomünster und dem Ing.-Büro Kottermair) organisiert.

Den Bürgern wurde bei diesem Energietag durch Fachvorträge und der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung alles Wissenswerte zu den Themen Energieberatung, Energieeinsparung und regenerative Energien vorgestellt. Zudem konnten sich Interessenten bei den Ausstellern informieren und beraten lassen. Der Gastredner, Peter Vadasz, Bürgermeister einer kleinen energieautarken Stadt im Südburgenland, begeisterte mit der Umsetzung seiner Vision einer energiefreien Stadt.

Vor allem wurde auch auf das bereits im Wirtschaftsraum der Region vorhandene technische Know-how von Energieberatern und Firmen ein besonderer Wert gelegt.

Die Veranstaltung war mit knapp 3000 Besuchern beim zweiten Mal wieder ein voller Erfolg. Neu war in diesem Jahr auch die eigne Homepage für den Energietag, www.energietag.net, die federführend von der Wirtschaftsförderung aufgebaut wurde.

Expo-Real 2008:

Vom 06. bis zum 08.10.08 war die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises, an einem gemeinsamen Messestand der Greater Munich Area vertreten. Die ExpoReal ist europaweit die größte Messe für Gewerbe-Immobilien. Auf der Messe wurden zahlreiche interessante Gespräche mit Investoren und verschiedenen Expansionsleitern geführt. Auch wurde auf der Messebühne das Visualisierungstool „visitcity“ und dessen Anbindung an KWIS, als Pilotprojekt bei der Stadt Dachau, von Herrn Wolf, Herrn Rother von der Firma GEFAK und von Herrn Leiner von der Firma vianovis vorgestellt. Diese Positionierung als moderne, zeitgemäße Wirtschaftsförderung findet deutschlandweit großen Anklang und Nachahmer.

Dachauer Unternehmerforum 2008:

Am 17. Oktober 2008 wurde nunmehr zum dritten Mal gemeinsam mit dem Landkreis Dachau das Dachauer Unternehmerforum veranstaltet. In den Räumen der ASV-Halle wurde eine qualitativ hochwertige Produkt- und Dienstleistungsbörse zur Präsentation von ca. 40 Firmen initiiert. Als Höhepunkt des Abends konnte Gastredner Dr. Hans-Georg Häusel, Vorstand der Nymphenburg Consult AG und Bestsellerautor verschiedener Wirtschaftsbücher. Mehr als 300 geladene Gäste repräsentierten das who is who der Wirtschaft in Stadt und Landkreis. Die Resonanz von Veranstaltern, Besuchern und Presse war überwältigend.

Dachauer Weihnacht:

Der Dachauer Christkindlmarkt wurde auch in diesem Jahr wieder gemeinsam vom Christkindlmarktverein und der Wirtschaftsförderung organisiert und vor dem Dachauer Rathaus durchgeführt. Die Wirtschaftsförderung suchte Spender für den Adventskalender und führte jeden Abend die Verlosung der Türchen durch. Mit dem Verkauf der Lose konnte wieder eine beträchtliche Geldsumme eingenommen werden, die wie jedes Jahr für einen guten Zweck gespendet wird.

Ein attraktives Rahmenprogramm sorgte bei Jung und Alt für weihnachtliche Stimmung, vom Märchenwald mit Hexenhaus und Märchenlesen im Rathaus Foyer, Live Musik, über Kinder-eisenbahn, bis hin zu abendlichen Kinderführungen mit der Taschenlampe, Adventssingen oder Perchtenaufführungen.

STEPL

Im Rahmen des Stadtentwicklungsplanes der Stadt Dachau, fanden zahlreiche Diskussionsveranstaltungen der einzelnen Thementische mit den jeweiligen Paten und engagierten Dachauer Bürgern statt. Die Wirtschaftsförderung war bei zahlreichen Terminen anwesend um sich über die Belange der Bevölkerung und den Auftrag an sie zu informieren. Im Vordergrund stand dabei der Thementisch Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung. Den größten Teil der

geforderten Maßnahmen wurden von der Wirtschaftsförderung bereits umgesetzt oder sind schon in Bearbeitung. Die Zusammenarbeit mit den anderen Thementischen ist sehr gut und konstruktiv.

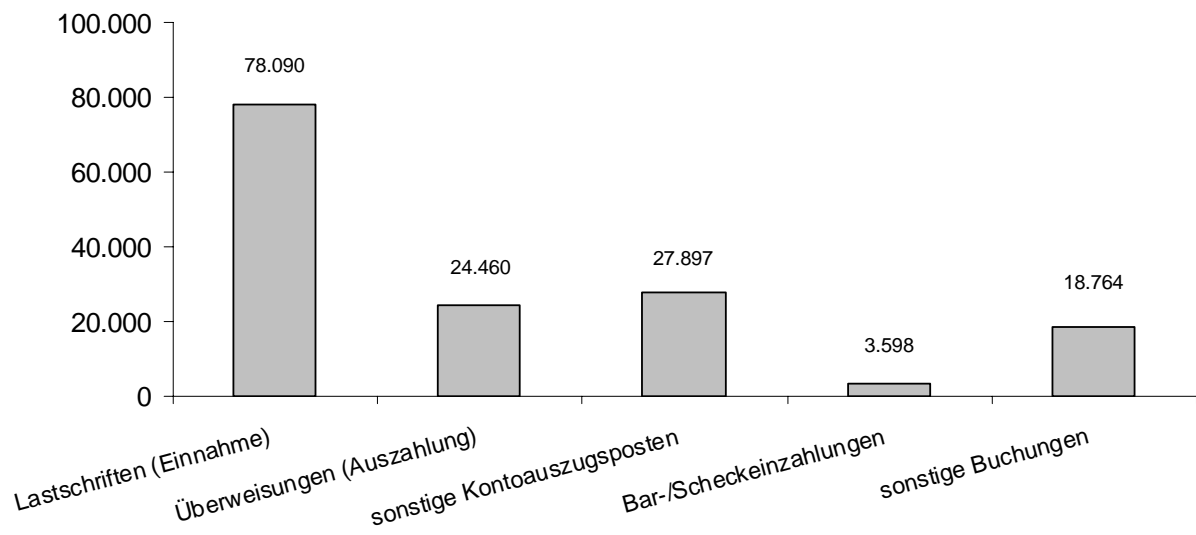
Einzelhandelsgutachten:

Im Frühjahr und Sommer wurde in Abstimmung mit der Stadtmarketing Genossenschaft und dem Eigentümer des MD Geländes der Umfang des Auftrages definiert. Seit Ende des Jahres liegt das Gutachten vor und fließt in die weiteren Gespräche und Planungen bezüglich der Einzelhandelsentwicklung im Stadtgebiet und der Entwicklung der MD-Fläche mit ein.

3.4 Stadtkasse:

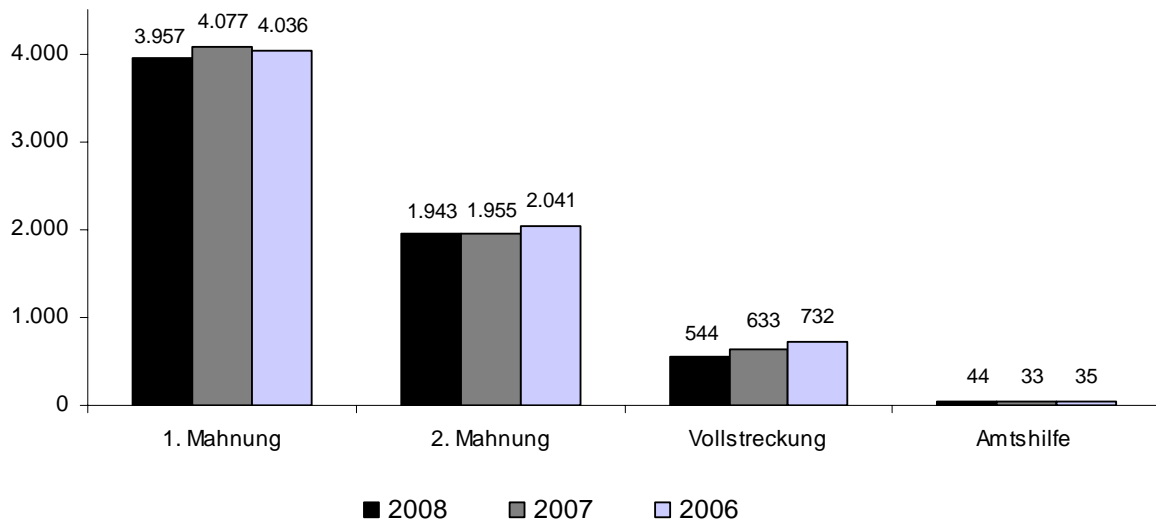
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung

Insgesamt wurden 152.809 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



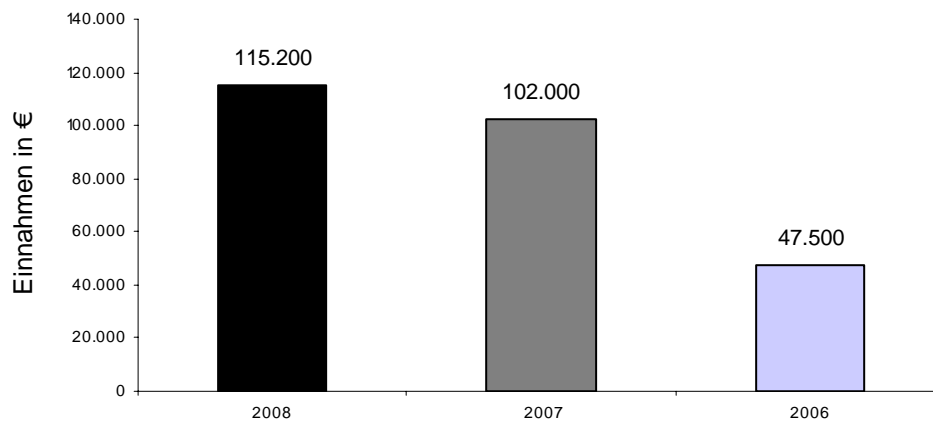
Forderungsüberwachung/Vollstreckung

Im Jahr 2008 wurden von der Stadt rund 117.250 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen durchgeführt.



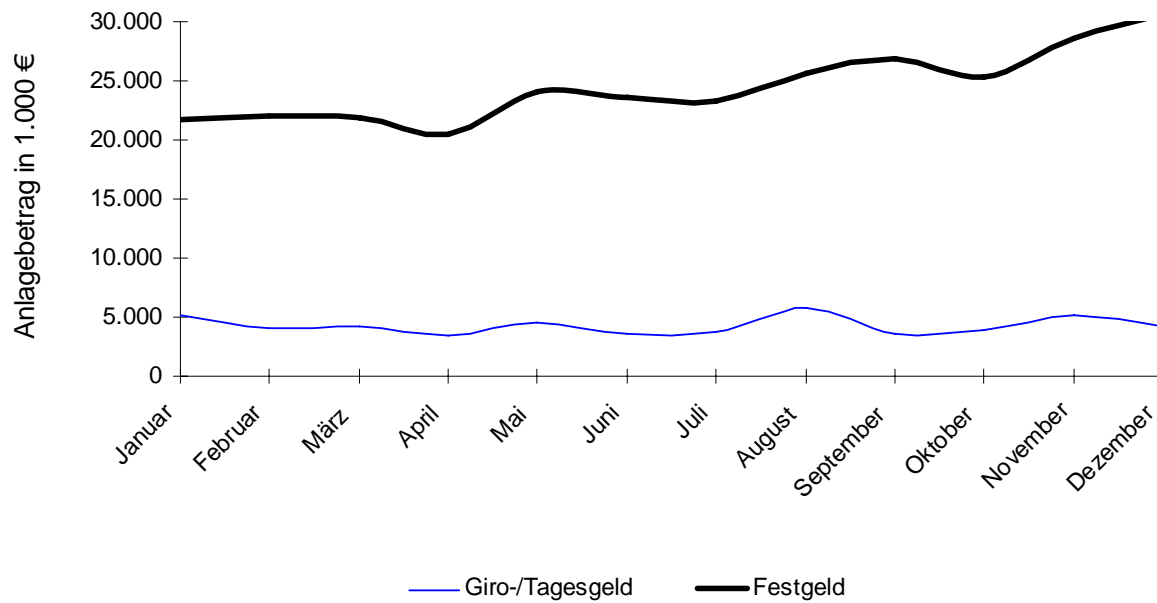
Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Gerichtsvollzieher, Konten- und Gehaltspfändungen) waren im abgelaufenen Jahr in 334 Fällen erfolgreich, in 10 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Die dadurch erzielten Einnahmen stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage)

Alle nicht benötigten Mittel des Kassenbestandes wurden nach Möglichkeit wiederum als Termingelder für die Dauer von 30 bis 90 Tagen angelegt und ansonsten auf Giro- und Tagesgeldkonten geführt. Die Anlage der Mittel aus der allgemeinen Rücklage erfolgte ausschließlich in Termingeldern mit Laufzeiten zwischen 3 und 6 Monaten.



Zahlungsabwicklung für Andere

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV. Bürgeramt:**4.1 Rechtsamt:**

Berichtszeitraum ist 01.01.2008 bis 31.12.2008

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	129
	davon Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	119
	Gerichtsverfahren:	10
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	99
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	20
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	8
5.	Ausbildung von	2 Rechtsreferendarinnen
6.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	10

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:**Verkehrswesen:**Lichtsignalanlagen:

Durch die Fortführung der Modernisierung der vorhandenen Ampelanlagen im Stadtgebiet konnten, wie auch schon in den Vorjahren, deutliche technische Verbesserungen erreicht werden. So wurde durch den Stadtbauhof u.a. die Ampelanlage Münchner Straße/Wallbergstraße auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, Behindertenbeauftragter, Fahrlehrerverband, Stadtwerke Verkehrsbetriebe etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

In Kooperation mit der Grundschule Dachau-Ost, der dortigen Schulweghelferbeauftragten sowie der Polizei wurde am Jahresende 2008 damit begonnen, einen aktualisierten Schulwegplan für diese Schule zu erstellen. Dieser wird rechtzeitig zur nächsten Schuleinschreibung vorliegen.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	387
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich	84
verkehrsrechtliche Anordnungen	143 (davon 54 für Veranstaltungen)
Anhörung für Schwertransporte (hier starke Zunahme zu verzeichnen)	468
Erlaubnis für Schwertransporte	19
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	81
Parkerleichterungen für Handwerker und Soziale Dienste	42
Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot	52
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse	76
sonstige Ausnahmegenehmigungen nach der StVO (Drehgenehmigungen etc.)	31

Schulweghelfer:

Die Aufwandsentschädigung wird gemäß einem Beschluss des Hauptausschusses vom 17.09.2008 nun per Einsatz und nicht mehr wie bisher per Einsatztag gezahlt.

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Grundschulen (Schuljahr 2008/09):

Grundschule Dachau Süd	37
Grundschule Dachau Ost	27
Klosterschule	69
Grundschule Augustenfeld	22
Busaufsichten am JEG	15
Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	170

Für den Bereich Dachau-Ost (wo leider 2008 viele Schulweghelfer aufhörten) werden dringend weitere Freiwillige gesucht.

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	14
befristete Sondernutzungen (hier deutlicher Anstieg)	172
unerlaubte Sondernutzungen	12
Bußgeldverfahren wegen unerlaubter Sondernutzung	7
Öffentliche Vergnügnungsveranstaltungen	32

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	17
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu Baumaßnahmen der Stadt	12

Kommunale Verkehrsüberwachung:Parküberwachung:

Wegen Krankheitsausfällen sank die Zahl an Verwarnungen gegenüber dem Vorjahr um knapp 13 %.

Windschutzscheibenbelege	15.217
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	123.684,18 €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Hier konnten durch Personalausfall und technische Schwierigkeiten die geplanten Sollmessstunden leider auch in 2008 nicht erreicht werden, was sich nachteilig auch auf die Höhe der Verwarnungsgebühren auswirkte. Ende 2008 wurde ein neues Messfahrzeug in Dienst gestellt.

Messstunden im Jahr 2008	514
Radarbelege	7.508
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr (Rückgang um knapp 19 % gegenüber 2007)	115.109,05 €

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	11
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	5
abgemeldete und entfernte Pkw auf öffentlichen Straßen	98

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung, Beschaffungswesen (ausgenommen Vermögenshaushalt) auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren. 2008 wurden mit einem Mannschaftstransportfahrzeug und dem Einsatzleitwagen zwei neue Fahrzeuge in Dienst genommen.

Aktive Mitglieder	193
davon Jugendgruppe	61
Einsätze (deutliche Steigerung gegenüber Vorjahr)	364
Sicherheitswachen	25
Übungen	130
Gewartete Atemschutzgeräte	1.173
Geprüfte Atemschutzmasken	1.377
Gewartete Chemieschutzanzüge	91
Gefüllte Atemschutzflaschen	2.697
Gebühren der Atemschutzwerkstatt (ein Großteil des 2.Halbjahres 2008 wird erst 2009 abgerechnet)	38.419,56 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	81.316,04 €

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:

Obdachlosenunterbringung:

Anfang des Jahres 2008 waren die Unterkünfte für Obdachlose mit ca. 60 % belegt.

Im Jahr 2008 war besonders auffällig, dass die Zahl der in Obdachlosigkeit geratenen Familien stark zurückging. Dagegen ist ein besonders starker Anstieg von obdachlosen jungen Erwachsenen (von 18 bis ca. 27 Jahren) zu verzeichnen.

Eine siebenköpfige obdachlose Familie konnte durch den Bereich Obdachlosenwesen auf dem privaten Wohnungsmarkt in eine neue Wohnung vermittelt werden.

Durch Zusammenarbeit mit Gerichtsvollziehern, Sozialhilfebehörden und anderen Leistungsträgern, Schlichtung mit Wohnungseigentümern, Weiterleitung an kompetente Stellen wie z.

B. Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Schuldnerberatung etc. konnte eine drohende Obdachlosigkeit häufig schon im Ansatz verhindert werden.

Aus der Auflösung der Postschule erhielten die Unterkünfte Am Kräutergarten und Freisinger Str. 124 über 20 Bettgestelle, die nach und nach an besitzlose Obdachlose ausgegeben werden können.

Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes der Umwandlung von Mehrbett- in Einzelzimmer wurden in 2008 die Mehrbettzimmer Am Kräutergarten 2, Eingang 1, Wohnung 1/3 in drei Einzelzimmer umgewandelt.

Es wurden im vergangenen Jahr neben zirka 1.800 Telefonberatungen auch ungefähr 1100 persönliche Beratungsgespräche geführt.

Die Sachlage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellte sich zum 31.12.2008 wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, alle untergebracht (Stand 31.12.2008):	45
(ergibt die aktuelle Gesamtzahl aller untergebrachten Personen (Stand 31.12.2008):	60
Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen die Unterkunft verlassen haben:	
Fälle:	25
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	39
Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde:	110
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	140
Anzahl der Fälle, die in 2008 in eine Unterkunft gingen:	28
Anzahl der hiervon betroffenen Personen:	40

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchendenliste der Stadt vorgemerkt	202
(davon in Dringlichkeitsstufe I	140)
zusätzlich Vormerkungen im 3.Förderweg	67
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	312
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	6
Freigemeldete Wohnungen in 2008	100
(was einen Rückgang von 20 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet)	

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Das Jahr 2008 war geprägt von der Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen im Frühjahr und der Landtags- und Bezirkstagswahl im Herbst. Besonders arbeitsintensiv waren hierbei die zunehmende Anzahl an Briefwählern sowie die Gewinnung der für die Wahlen benötigten Wahlhelfer. Die Wahlen wurden ohne Probleme durchgeführt.

Der normale Dienstbetrieb im Bürgerbüro wurde trotz personeller Einschränkungen in gewohnter Weise aufrecht erhalten. Die vakante Stelle des Abteilungsleiters wurde zwar zum 01.05. nachbesetzt, bedingt durch längere Krankheit war die Stelle aber erst ab Mitte Oktober tatsächlich besetzt. Dem Bedarf entsprechend wurde eine Sachbearbeiterstelle in Teilzeit im Bürgerbüro nachbesetzt.

Die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl wurde erstellt und an das Amtsgericht nach Beschlussfassung durch den Stadtrat weitergeleitet.

Wie jedes Jahr wurden auch in 2008 wieder mehrere Auszubildende und Praktikanten von der Fachoberschule im Bürgerbüro ausgebildet.

Kundenorientierung und Bürgerfreundlichkeit waren auch 2008 wieder ein großes Anliegen des Bürgerbüros. So wurde u.a. im Bürgerbüro ab Sommer die Möglichkeit des bargeldlosen Zahlungsverkehrs eingeführt.

Folgende Aufgaben wurden im Einzelnen wahrgenommen:

Einwohnermeldeamt:

Meldewesen Stand 31.12.08:

Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2008 ohne Nebenwohnsitze	42.221
mit Nebenwohnsitzen	44.132
	3.522
Anmeldungen	2.946
Ummeldungen	2.093
Anträge Führungszeugnisse	1.477
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	3.905
Versandte Lohnsteuerkarten für 2009 (zum Jahresstichtag) (zuzüglich der noch manuell zu erstellenden Lohnsteuerkarten im laufenden Jahr)	30.764
Wehrerfassungen	198
Ausgegebene Mietspiegel	127
Einbürgerungen	98

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2008 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, lohnsteuerrechtliche Änderungen bei Geburten, Eheschließungen, Scheidungen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Insgesamt ist eine deutliche Zunahme der einzelnen Vorgänge zu verzeichnen.

Die Neueinführung der steuerlichen Identifikationsnummer IdNr. durch die Finanzverwaltung führte auch in Dachau zu einem erhöhten Nachbearbeitungsaufwand der Datenbestände und zahlreichen Bürgeranfragen.

Pass- und Ausweiswesen:

Im Bereich des gesamten Pass- und Ausweiswesens ergaben sich im Jahr 2008 gravierende Änderungen. Kinderreisepässe können nur noch bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt werden, was zu einer vermehrten Ausstellung von Personalausweisen bereits ab dem 12. Lebensjahr führte. Auch Reisepässe für Reisen ins nichteuropäische Ausland wurden vermehrt beantragt.

Die Ausstellung der Biometriereisepässe erfordert durch die Aufnahme von Fingerabdrücken einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Reisepässe	1.737
vorläufige Reisepässe	23
Kinderreisepässe	588
Personalausweise	4.124
vorläufige Personalausweise	89

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit im Bereich der Personalausweise ca. 2 und bei Reisepässen ca. 4 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe bei der Bundesdruckerei um bis zu 2 Wochen überschritten werden.

Schwerbehindertenparkausweise:

Im Stadtgebiet Dachau wurden im Jahr 2008 insgesamt 87 Schwerbehindertenparkausweise ausgestellt. Leider mussten auch zahlreiche Anträge wegen mangelnder Voraussetzungen abgelehnt werden.

Mietspiegel:

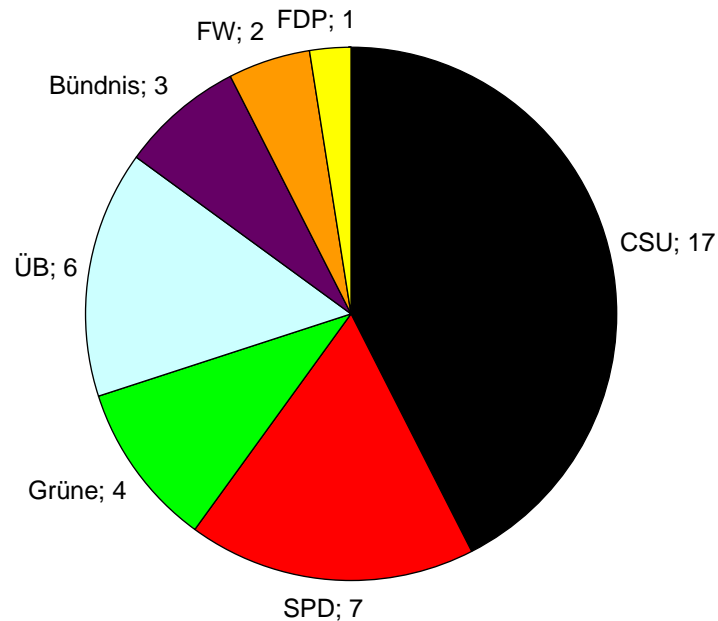
Die Vorbereitungen für die Neuauflage des Mietspiegels auf der Basis von Indexzahlen im Jahre 2009 wurden begonnen.

Der Mietspiegel ist gebührenpflichtig und in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich.

Wahlen:

Im Jahr 2008 fanden im März die Kommunalwahlen statt.

Bei den Wahlen zum Stadtrat wurde folgende Sitzverteilung erzielt.



OB Peter Bürgel wurde in einer Stichwahl im Amt bestätigt.

Im September 2008 wurden die Landtags- und Bezirkstagswahlen durchgeführt.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

Es wurden an Anträgen aufgenommen:

Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	496
--	-----

Nachweislich aufgenommene Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	341
---	-----

Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme vom Anträgen	ca. 500
--	---------

Schriftliche Anfragen allgemeiner Art:

- Anfragen durch Berufsgenossenschaften	7
-sonstige Anfragen	25

Anträge auf Befreiung von Rundfunkgebühr:

Nur mehr durchsehen, Beglaubigen von mitgeschickten Nachweisen und verschicken: 170

Bei Anträgen auf Befreiung von Telefongebühren werden diese nur noch ausgehändigt und kurze Beratung geleistet. Die Betroffenen werden an die Telekom verwiesen.
Es ist nicht vermerkt worden wie viele Anträge ausgegeben wurden.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine und Fundbüro:**Gewerbewesen:**

Anmeldungen	647
Abmeldungen	453
Ummeldungen	268
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und –abmeldung	279
Auskünfte aus dem Gewereregister	1693
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	161

Fund:

Fundgegenstände	243
Fundausgabe bzw. –abholung	83
Fundversand	47
Fundfahrräder	196
Fahrradausgabe	97
Fundtiere	299
Versteigerung von Fundsachen	1

Fischereirecht:

ausgestellte Fischereischeine	101
-------------------------------	-----

Gaststättenrecht:

Endgültige Gaststättenerlaubnisse	30
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	29
Gestattungen	78

Verfahren zum Widerruf von Gaststättenerlaubnissen	3
--	---

Marktwesen:

Jahrmärkte	4
Flohmärkte	4
Wochenmärkte	217
Marktfestsetzungen	11

Ladenschluss, LStVG und sonstiges:

Bestätigungen nach dem LStVG (Pokerturniere)	11
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenpflicht	4
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	6
Laufende Gerichtsverfahren wegen Sportwetten	6

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Die gute personenstandsrechtliche Betreuung sowie der kundenorientierte Service des Standesamts Dachau wurden im Berichtsjahr in allen Bereichen beibehalten.

Ein herausragender Tag für den Bereich der Eheschließungen war der 08.08.2008. An diesem Freitag haben sich dreizehn Brautpaare, eines davon in der Gemeinde Hebertshausen, das Jawort gegeben.

Gleichbleibend gerne werden auch die Termine außerhalb der üblichen Öffnungszeiten an den Freitagnachmittagen von den heiratswilligen Paaren genutzt.

Die Neumöblierung und Modernisierung des Trausaales sowie die Ausstattung mit zeitgenössischen Gemälden wurde von den Brautpaaren und Gästen positiv angenommen.

Für den Friedhofs- und Bestattungsbereich wurde im Jahr 2008 ein neues EDV-Friedhofsprogramm bereitgestellt. Dadurch wird eine noch intensivere Kundenbetreuung gewährleistet.

Die Renovierungsarbeiten an der Aussegnungshalle auf dem städtischen Waldfriedhof wurden im Oktober 2008 beendet; die feierliche Einweihung durch Herrn Oberbürgermeister Bürgel sowie einen katholischen und evangelischen Geistlichen für die Dachauer Pfarreien fand am 30.10. statt.

Die Zahl der in Dachau beurkundeten Geburten war im Vergleich zum Vorjahr ebenso wie die Geburt von Dachauer Kindern rückläufig; dagegen stieg die Anzahl der Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen.

Bei den im Standesamt Dachau vorgenommenen Eheschließungen ist im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren ein Anstieg erkennbar; dagegen ist beim Anteil der ausländischen Brautpaare ebenso wie bei Paaren aus auswärtigen Städten und Gemeinden eine gleichbleibende Tendenz festzustellen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen; leider verstarben wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden.

Der Trend zur Urnenbestattung setzte sich im Berichtsjahr nicht fort; dagegen stieg die Zahl der Erdbestattungen wieder an.

Es wurden auch 2008 viele Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten ca. 70 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen mussten in 17 Fällen aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon 9 Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Im Jahr 2008 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	2008	2007
Geburten insgesamt	980	1066
Geburten Dachauer Kinder	267	329
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	298	242
Eheschließungen	278	259
davon Paare aus anderen Gemeinden	50	48
davon mit Ausländerbeteiligung	46	45
Kirchenaustritte	330	246

Bestattungen:

	2008	2007
Sterbefälle	698	672
davon Dachauer Bürger	329	336
Erdbestattungen	230	197
Urnenbeisetzungen	137	198

Erneuerung von Grabnutzungsrechten	656	677

V. Stadtbauamt:

5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz:

STADTPLANUNG

A Bauleitplanung

Parallel zur Aufstellung von Bebauungs- und Grünordnungsplänen wurde an Teiländerungen des Flächennutzungsplans gearbeitet. Für die Sammeländerung im vereinfachten Verfahren „Gesamtes Stadtgebiet“ wurde eine erneute öffentliche Auslegung durchgeführt. Es wird angestrebt, diese Änderung 2009 abschließen zu können.

Schwerpunkte der Planung waren auch im Jahr 2008 der Bereich Augustenfeld / Unteraugustenfeld sowie der Bereich Bahnhof Dachau Stadt. Erheblichen Arbeitsaufwand erforderte auch der in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierte vorhabenbezogene Bebauungsplan für die Flaschenabfüllerei der ehemaligen Schlossbergbrauerei.



Ausschnitt aus dem Vorentwurf des Bebauungsplans Bahnhof Dachau Stadt

Die umfangreichen Planungen zur Steuerung von Mobilfunkanlagen im Stadtgebiet wurden vom Bauausschuss aufgegeben, da wegen der dazu vorliegenden Rechtsprechung keine Erfolgsaussichten mehr bestanden.

B Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren

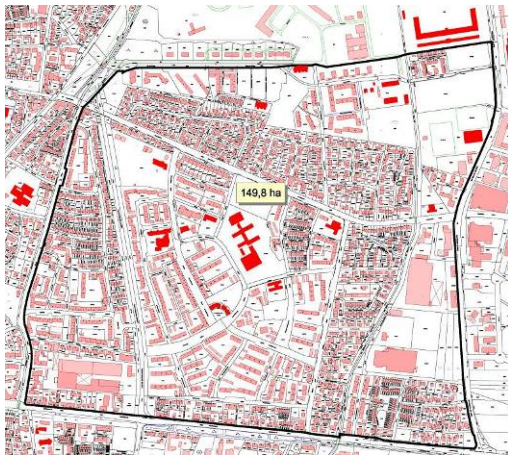
MD-Gelände

Für das Planungsgebiet MD-Gelände wurde an den planerischen Grundlagen weitergearbeitet sowie eine städtebauliche Grundlagenvereinbarung in Abstimmung mit dem Eigentümer abgeschlossen. Zum Einzelhandelskonzept gab es umfangreiche Abstimmungen. Ein workshop zur Einzelhandelsentwicklung wurde bei der Stadt durchgeführt.

Soziale Stadt Dachau Ost

Mit dem Projekt „Soziale Stadt Dachau-Ost“ soll eine dauerhaft positive Entwicklung des Stadtteils Dachau-Ost unterstützt und gewährleistet werden. Hierzu wurden aufbauend auf den Zielen der Integrierten Stadtentwicklung die vorbereitenden Untersuchungen beauftragt. In diesem Rahmen erfolgte eine breite Bestandsaufnahme der sozialen und städtebaulichen Strukturen des Stadtteils. Die vorbereitenden Untersuchun-

gen bilden die Grundlage für die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes, das 2009 mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den verschiedenen Vereinen und Verbänden im Stadtteil erstellt wird.



Abgrenzung des Untersuchungsgebiets „Soziale Stadt Dachau-Ost“

Folgelastenuntersuchung Unteraugustenberg:

Für das geplante Baugebiet Unteraugustenberg wurde zusammen mit dem Planungsverband München ein Modell entwickelt, mit dem die mittelfristig entstehenden Kosten und Einnahmen für das Baugebiet ermittelt werden können. Dieses Modell kann auch auf andere Siedlungsvorhaben übertragen werden.

C Integrierte Stadtentwicklungsplanung

Mitwirkung bei den städtischen Veranstaltungen. Weiterentwicklung und Abstimmung von Projekten der Thementische 3+4 „Siedlungsentwicklung, Stadtgestalt, Verkehr“ sowie „Umwelt, Natur, Energie“. Aufbau eines kommunalen Flächenmanagements.

D Geoinformationssystem

Als Ersatz für das seit fast 10 Jahren eingesetzte GIS-System ArcView 3 wurde die aktuelle Version des GIS-Systems ArcView GIS 9 beschafft. Die betroffenen Mitarbeiter wurden in der Nutzung des Programms geschult. Weitere Schulungen sowie eine Komplettumstellung auch der Auskunftsarbeitsplätze sind für 2009 vorgesehen. Die Aktualisierung der Daten der Digitalen Flurkarte, die vom Vermessungsamt Dachau übernommen werden, wurde halbjährlich durchgeführt, die Aktualisierung im neuen GIS-System erfolgt zukünftig vierteljährlich.

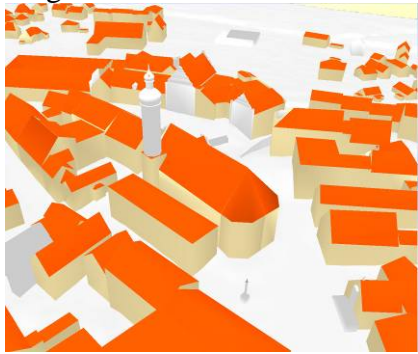
E Vermessung / Stadtplan

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen wurden durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding entsprechend den amtlichen Veränderungsnachweisen aktualisiert. In der Summe wurden im Jahr 2008 für alle 4 Gemarkungen ca. 125 Veränderungsnachweise registriert. Auch der amtliche Stadtplan wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht.

F Altstadtmodell

Für den Bereich der Altstadt wurde ein dreidimensionales, digitales Modell erstellt. Es ermöglicht für den Betrachter einen virtuellen Gang durch alle Straßen, Plätze und Innenhöfe der Altstadt so wie Ansichten aus der Vogelperspektive.

Parallel dazu wird derzeit aus diesen Daten ein physisches Modell im Maßstab 1:500 hergestellt. Es soll bereits im 1. Quartal 2009 präsentiert werden können.



Ausschnitt aus dem digitalen 3D-Modell

G Volksfest

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

HOCHBAU

Der städtische „Gestaltungspreis 2008“ wurde erneut durchgeführt: Von den eingereichten 25 Projekten sind 3 Preise und zwei Anerkennungen jeweils für vorbildliche Um- und Neu- baumaßnahmen im Stadtgebiet verliehen worden.

Im Haushaltsjahr 2008 sind nachstehend aufgeführte Baumaßnahmen vorbereitet und durchgeführt worden:

1. Kinderhaus Augustenfeld

Neubau eines sechsgruppigen Kinderhauses, bestehend aus vier Kinderhortgruppen, zwei Kinderkrippengruppe und einem Mehrzweckraum mit allen erforderlichen Nebenräumen und Außenanlagen

- Gesamtkosten 3,3 Mio. €
- Baubeginn: Oktober 2007, Fertigstellung: voraussichtlich April 2009



Ansicht



Ausblick



Kunst und Bauen

2. Ruckteschell-Villa

Renovierung der denkmalgeschützten Künstlervilla mit Nutzung als historisches Denkmal, Atelier für kulturelle Veranstaltungen mit Künstlerwohnungen

- Gesamtkosten 730.000 €
- Baubeginn: 3/2007 Fertigstellung: Herbst 2009



Baustelle



historischer Zustand



Kunst und Bauen

3. MD-Villa

Renovierung der denkmalgeschützten Villa mit Nutzung als integrativer Kindergarten

- Gesamtkosten 730.000 €
- Baubeginn: November 2008, Fertigstellung: voraussichtlich Mai 2009

4. Rathausbeleuchtung

Direkte und indirekte Außenbeleuchtung des Rathauses, des Rathausvorplatzes, der Rathaustrasse, des Weges und der Kirche von St. Jakob mit Kirchturm.

- Gesamtkosten 75.000 €
- Fertigstellung November 2008



5. Stadtfriedhof

Unterstellmöglichkeit für Winterdienst und Wertstofflager

Errichtung einer Unterstellhalle mit Verbreiterung des Stadtfriedhofzugangs an der Herbststraße. Errichtung einer Stützmauer und Zaun zum Nachbargrundstück mit Neugestaltung des Friedhofzugangs

- Gesamtkosten 100.000 €
- Fertigstellung voraussichtlich Mai 2009

6. Kinderkrippenhaus an der Friedenstraße

Neubau eines viergruppigen Kinderhauses mit Außenanlagen. Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Kostenermittlung und energetische Grundkonzepte

- Gesamtkosten ca. 1.430.000 €



7. Parkhaus Bahnhofstseite

Neubau eines Parkhauses für ca. 800 Stellplätze, Vorbereitung der Planung und des Nutzungskonzeptes mit Bedarfsanalyse.

8. Fahrradabstellplätze Bahnhofostseite

Neubau einer Unterstellhalle für ca. 500 Fahrräder. Vorbereitung der Planung und des Nutzungskonzeptes mit Bedarfsanalyse.

UMWELTSCHUTZ

1. Förderprogramme Erneuerbare Energien und Dachbegrünung

Die Stadt Dachau bietet für den Stadtbereich eigene Förderprogramme zugunsten erneuerbarer Energien und Dachbegrünung an. Im Jahr 2008 wurden 50.000 € an Fördermitteln bereitgestellt. Insgesamt wurden 31 thermische Solaranlagen, 6 Biomasse-Heizanlagen und eine Dachbegrünungsmaßnahme gefördert.

2. Messungen/ Untersuchungen

- Untersuchung von Altlasten
Auf der ehemaligen Mülldeponien „Schinderkrepe“ und "Am Rennplatz" in Dachau werden Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung durchgeführt. Die Untersuchungen werden 2009 weitergeführt.
- EU- Umgebungslärm-Richtlinie 2002/49/EG
Mit Schreiben vom 16.07.2008 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass aufgrund der Auswertung von Lärmkarten durch das Landesamt für Umwelt (LfU) in der Stadt Dachau „eine Aktionsplanung zu prüfen und ggf. in Erwägung zu ziehen ist.“. Ein Aktionsplan sei aber nicht zwingend aufzustellen, da keine für die Notwendigkeit der Lärmaktionspläne verbindlichen Lärmwerte vorgegeben sind.
- Derzeit wird in enger Abstimmung mit den Fachbehörden geklärt, welche Gesichtspunkte bei der Erwägung der Durchführung einer Aktionsplanung zu berücksichtigen sind.

3. Umweltinformationen/ Beratungen

- allgemeine Umweltberatung
- 2 Umweltpädagogische Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Ferienprogramms

4. Kooperationen

- Ausstellung „Ehrenamtlich aktiv für Mensch und Natur“ im Rathaus Dachau mit: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Kreisgruppe Dachau, Amper-Gebietsbetreuung, Arbeitskreis Heimische Orchideen e.V., Biopoly, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Dachau, Fischereiverein „Petri Heil“ Dachau e.V., Jagdschutz- und Jägerverein Dachau e.V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Landschaftspflegeverband Dachau e.V., Naturfreunde Dachau e.V., Naturschutzwacht und Biberberatung / Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Dachau, Runder Tisch „Radverkehr“, Solidargemeinschaft Dachauer Land e.V., Tierschutzverein Dachau e.V., Thementisch „Umwelt, Natur, Energie“, Verein Dachauer Moos e.V., Waldbauernvereinigung Dachau e.V./Amt für Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck



Umweltausstellung im Rathausfoyer Mai/Juni 2008

- Koordination des Runden Tisches „Radverkehrssituation in Dachau“
- Projekte aus der Integrierten Stadtentwicklungsplanung
 - „Nachhaltige Plattform für Vernetzung von Umweltaktivitäten schaffen“
 - „Steigerung des Anteils regionaler Produkte bei öffentlichen Einrichtungen“
- Mitwirkung beim Aufbau der Umweltstation Obergrashof (Verein „Dachauer Moos“)
- Grundstockförderung an die Gartenbauvereine Dachau und Pellheim, und Ortsgruppe BN
- Mitgliedschaft im Bund Naturschutz Bayern, in der „Solidargemeinschaft Dachauer Land“

5.2 Stadtbauamt, Abteilung Tiefbau

Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 1,638 Mio. € wurden 12 Maßnahmen durchgeführt, sowie der Unterhalt der Brücken und des Regenwasserkanals bestritten.

Verkehrsplanung:

- | | |
|---|---------|
| 1. Verkehrszählungen im Stadtgebiet, Teil 2 | 9.000 € |
|---|---------|

Planung:

- | | |
|---|------------------|
| 1. Geh- und Radweg am Weblinger Weg | - € |
| 2. Umplanung Einmündung Weblinger Weg in die Freisinger Straße | - € |
| 3. Geh- und Radweg Alte-Römerstraße 5 | - € |
| 4. Umplanung der Sammelzufahrt Augustenfelder Straße 28 - 34 | - € |
| 5. Beseitigung des Bahnübergangs Freisinger Straße, Anschluss MD | 64.000 € |
| 6. Fahrbahnteiler Erich-Ollenhauer-Straße auf Höhe Veltenstraße | - € |
| 7. Sanierungsplan für Grundwasserwanne Erich-Ollenhauerstraße | 9.500 € |
| 8. Verkehrsanbindung Bahnhof Ostseite an die Schleißheimer Straße | 23.000 € |
| 9. Schutzstreifen Schleißheimer Straße | - € |
| 10. Regenwasserkanalnetz Dachau-OT Pellheim | 6.500 € |
| Hydraulische Überrechnung und Zustandsbewertung | |
| Ausgaben | 103.000 € |

Straßenbau und Brückenbau:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Neubau Gewerbegebiet Schleißheimer Straße: Siemens- und Newtonstraße | 367.000 € |
| 2. Sanierung der Mühlbachbrücke "Am Karlsberg" | 100.000 € |
| 3. Neubau Schutzstreifen Schleißheimer Straße | 9.000 € |
| 4. Ausbau Stichstraße zur Karl-Benz-Straße | 77.000 € |
| 5. Neubau Weg des Erinnerns | 90.000 € |
| 6. Neubau Würm-Radweg zw. Schleißheimer/ Erasmus-Reismüller-Straße
2. Teil | 110.000 € |
| 7. Fahrbahnteiler Erich-Ollenhauer-Straße auf Höhe Veltenstraße | 14.000 € |
| 8. Hermann-Böcker-Straße, Teilausbau | 36.000 € |
| 9. Neubau Erschließungsstraße Kinderhaus Augustenfeld | 60.000 € |
| 10. Umbauprogramm "Behindertengerechte Bushaltestellen" | 149.200 € |
| 11. Bauwerkssanierung der Amperbrücke Ludwig-Dill-Straße, 2. Teil | 279.500 € |
| 12. Errichtung von 5 weiteren Grundwasserpegeln | 21.000 € |

Ausgaben**1.312.700 €****Straßenentwässerung:**

1. Schneider Kanalsanierung	43.000 €
2. Wurzeleinwüchse RW Ollenhauer	3.000 €
3. Unterhalt Straßenentwässerung	15.000 €
4. Einleitung von Straßenoberflächenwasser in Mischwasserkanal	79.000 €
5. Reinigung Straßenentwässerungseinrichtungen	35.000 €
6. Regenwasserkanalinspektion und Schachtvermessungen	38.000 €
Ausgaben	213.000 €

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanäle:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,28	5,28	0
Staatsstraßen	11,58	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,4	1,4	0
Ortsverbindungsstraßen	4,91	4,91	0
Ortsstraßen	139,223	120,934	18,289
Gesamt	162,393	143,195	19,198

Anzahl der Ortsstraßen	453	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	410	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	43	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand 2008 86.718,00 m

5.3 Stadtgärtnerei:

Mit den Sachgebieten

- Verwaltung/Rechnungswesen
- Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung
- Baumpflege
- Grünflächenunterhalt
- Friedhöfe Flächenunterhalt
- Anzuchtbetrieb Kräutergarten
- Forstbetrieb

bewirtschaftete die Stadtgärtnerei die städtischen Grünflächen, Anlagen, Spielplätze, Biotope und

Ökokontoflächen, die Friedhöfe und die städtischen Wälder.

Der Stellenplan mit insgesamt 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 8 Saisonkräfte und 2 Auszubildende blieb, trotz beträchtlicher Aufgaben- und Flächenmehrungen, gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Freianlagen am Kinderhaus Augustenfeld konnten aufgrund der widrigen Witterungsvoraussetzungen noch nicht, wie geplant, komplett fertig gestellt werden. Der Abschluss der Arbeiten ist bis spätestens Ende April vorgesehen. An der Grundschule Augustenfeld erfolgte die Fertigstellung der Schulsportanlagen und, in Abstimmung mit Schulleitung und Elternbeirat, auf der Nordseite des Schulgebäudes ein sogenanntes Spielzimmer mit räumlich durch Heckenstrukturen gegliederten Spielangeboten. Ebenso wurde der Nord-Süd-Grünzug östlich der Grundschule Augustenfeld, soweit bereits im Eigentum der Stadt Dachau, fertig gestellt.

Der Skaterpark an der Kufsteinerstraße konnte auch in diesem Jahr durch den Einbau einer Bewässerungstechnik mit Grundwasserbrunnenanlage für den Betrieb der Dirtline und durch die Überdachung des Technikcontainers weiter verbessert werden. Skateanlage und Dirtline erfreuen sich nach wie vor einer intensiven Nutzung. Der Betrieb läuft erfreulicherweise weitgehend reibungslos.

In den Freianlagen der Kindergärten und auf Spielplätzen wurden umfangreiche Erneuerungs- und Umgestaltungsmaßnahmen ausgeführt.

Im Rahmen der Integrativen Stadtentwicklung steuerte die Stadtgärtnerei die Themenschwerpunkte "GrünBlau" und "Landesgartenschau".

Zum Projekt "GrünBlau" wurde die Rahmenplanung zur grünordnerischen Entwicklung der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Thementisch fortgeschrieben. Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen stehen im Jahr 2009 zur Entscheidung im Bauausschuss. Das umfangreiche Planungswerk soll als Grundlage zur Abwägung hinsichtlich der künftigen Freiraumentwicklung dienen. Eine Machbarkeitsstudie zum Thema "Landesgartenschau" zeigte das Potential für die kleine Gartenschau "Natur in der Stadt" auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik auf. Die Rahmenbedingungen für eine eventuelle Bewerbung "Natur in der Stadt 2017" werden in den Verhandlungen mit MD geklärt. Auch diese erheblichen zusätzlichen Aufgaben mussten ohne zusätzliches Personal geleistet werden.

Am 01.03.2008 fegte der Orkan "Emma" über Dachau hinweg. Der Sachschaden hielt sich, bis auf etwa ein Dutzend entwurzelter Bäume und flächendeckendem Astbruch, in Grenzen.

Im Oktober ereignete sich ein Ölschaden im Schutzgebiet an der Schinderkreppe. Ein Unbekannter entsorgte offensichtlich 20 bis 30 Liter Altöl gemischt mit Lösungsmitteln am See. Die sofort eingeleiteten Sicherungsarbeiten durch Feuerwehr, einer Spezialfirma zur Ölbeseitigung und eines Fachgutachters gestalteten sich umfangreich. Der Verursacher konnte bislang nicht ermittelt werden.

Laufende Baumaßnahmen	Baufortschritt in %	Etatansatz in €
Freianlagen Kinderhaus Augustenfeld	75	300.000
Rad- und Gehweg an der Amper, Gemeinschaftsprojekt mit den Abteilungen 5.2 und 5.5	10	220.000
Zusammenfassung abgeschlossener Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen	Bau/Abrechnungssumme	in €
Grundschule Augustenfeld, Freisportanlage; Spielanlagen (Spielzimmer) Nordseite Grundschule; N-S-Günzug		190.000
Bolzplatz (Tennenbelag) Udldinger Weiher Nord		80.000
Sanierung Bolzplatz in Grünanlage Stadtwald (Tennenbelag)		16.500
Vegetationseinfassung Grünflächen		71.882
Sanierung Friedhofmauer Etzenhausen mit Absturzsicherung		40.000
Waldfriedhof Zaunanlagenergänzung mit Unterkriechschutz gegen Wühlmäuse (Wühlmausplage)		31.000
Neuer Zugang Waldfriedhof von Prälat- Wolker- Straße in Höhe Aussegnungshalle		8.320
Komplette Erneuerung Holzdeck Stadtlinde einschließlich Unterkonstruktion		27.000
Weiteres Nistfloß mit Vegetationsmatte Schutzgebiet Schinderkreppe		4.200
Ölschaden Schutzgebiet Schinderkreppe		24.414
Rad- und Gehweg Postschulareal		61.000
Standortsanierungsmaßnahmen Baumquartiere, Einbau Bewässerungs- und Belüftungssystem, überwiegend mit Belagserneuerung		210.000
Komplettsanierung Bolzplatz (Rasenplatz) Wallberstraße		25.000
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Spiel- und Bolzplätze, Eigenleistungen		339.060

Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen KiGa, KiTa, mit AWO, Eigenleistungen	46.381
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Park- u. Gartenanlagen, Eigenleistungen	360.617
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Straßenbegleitgrün, Eigenleistungen	1.025.833
Austausch Spiel- und Fallschutzsand, Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 453 t x 64,00 €/t	28.992
Sanierung Weg Waldlehrpfad Dachau Süd mit Hackschnitzelbelag, 530 lfm	6.500
Grundsanierung Waldweg Distrikt Dachau- Nord, wassergebundene Decke, 700 lfm	16.129
Austausch/Ergänzung Fallschutzmaterial (Rindenmulch) Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 530 m ³ x 36,00 €/m ³	19.080
Ast- und Schnittgutzerkleinerung mit Entsorgung zur Kompostierung oder zur thermischen Verwertung durch Unternehmer 295 t Hackschnitzel, 10,12 €/t 88t Wurzelstöcke, 16,66€/t	3.451
Ast- und Schnittgutzerkleinerung zur thermischen Verwertung in eigener Heizzentrale Stadtbauhof. Neueinrichtung HJ 2006. 365 srm x 15,00 €/srm	5.475
Baumpflegearbeiten Eigenleistungen Abt. 5.3 Kronenschnitt, Kronenpflege, Kronensicherung 4.500 Straßen- und Parkbäume im Mittel ca. 125,00 €/ Baum	562.500
Mieten Hubarbeitsbühnen	42.200
Zaunbauarbeiten 71,6 m	4.654
Externe Vergabe Jahres- und Entwicklungspflege Straßenbegleitgrün	78.349
Externe Vergabe Abfallbehälterleerung, Grünanlagen, Spiel- u. Bolzplätze von April bis November einschließlich Säuberung Anlagenumgriff	41.394

Aufstellung Grünflächen- / Baumkataster, EDV und Aufmaß	23.000
Bau-/Abrechnungssumme:	3.392.931

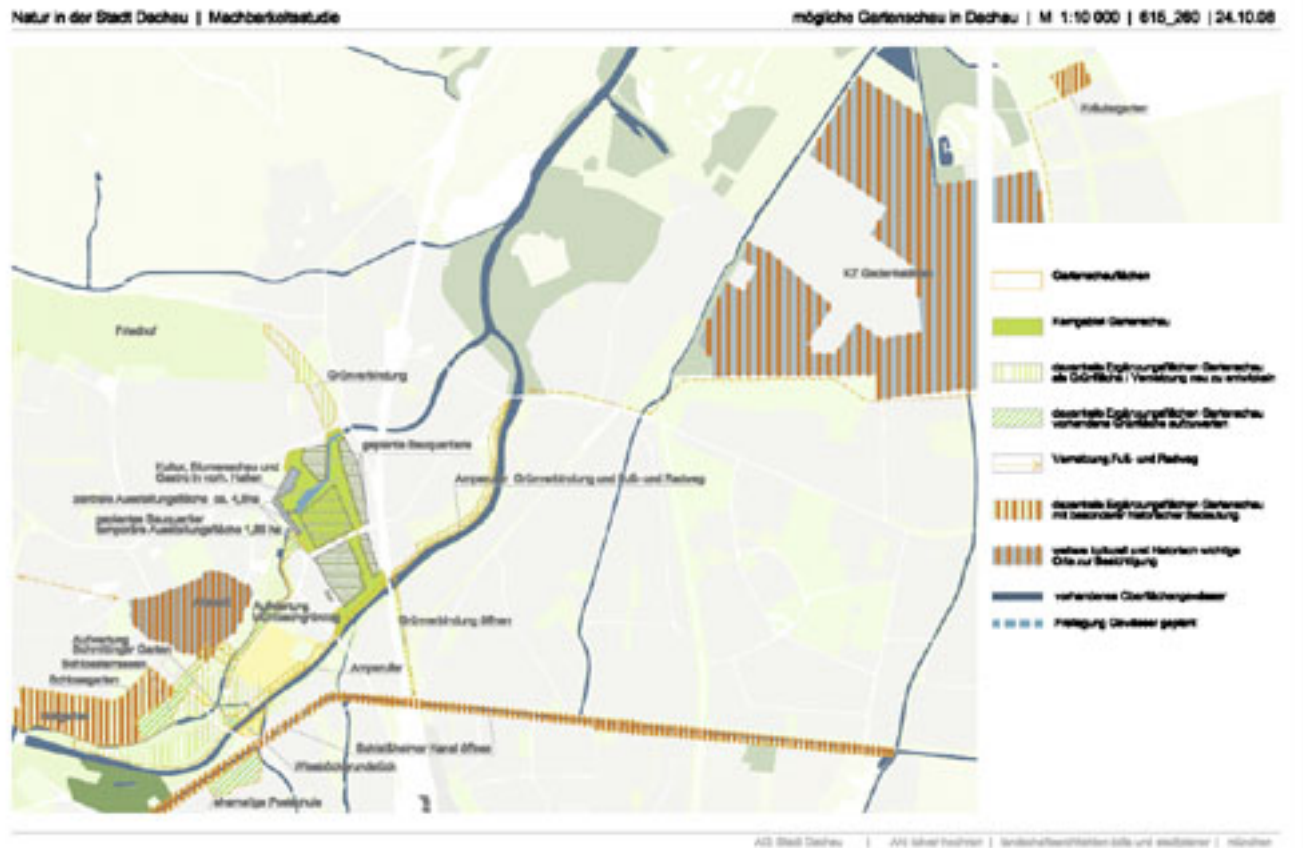
Übergeordnete Grünplanung:

Stellungnahmen zu FNP-Plänen	0
Stellungnahmen zu B-Plänen	0
Mitarbeit bei, im Verfahren befindlichen B- Plänen	2
Mitarbeit bei Umsetzung VEP's	2
Sonstige Stellungnahmen	26

Sonstige Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeiten:

Mitarbeit bei der Anlagen- und Vermögensbewertung, interene Dienstleistungen

Integrative Stadtentwicklung mit den Projekten „GrünBlau“ und Landesgartenschau „Natur in der Stadt“ abgerechnete Zwischen-
summe: 64.200



Objektplanungen:

Kinderkrippe Friedenstraße, Mitarbeit Machbarkeitsstudie
Landschaftsarchitekt Lichti, Dachau

MD- Villa, Freianlagen mit Spielbereich
Landschaftsarchitektin Reuter, Dachau

Ruckteschell- Villa Vorplanung Freianlagen
Landschaftsarchitekturbüro, Luska Freiraum GmbH, Dachau

Sanierung und Umgestaltung Baumgraben Birkenrieder Straße
Planung/ Ausführung Stadtgärtnerei

Pausenhof Klosterschule, ergänzende Ausstattungs- und Sportgeräte
Planung/ Ausführung Stadtgärtnerei

Grundschule Augustenfeld Spielanlage Nordseite

R+G Postschulareal
Landschaftsarchitekturbüro, Luska Freiraum GmbH, Dachau

Parkplatz an der Roßwachtstraße
Ingenieurbüro Mayr, Aichach-Untergreißbach

Kinderhaus Augustenfeld, Freianlagen

Landschaftsarchitekturbüro, Luska Freiraum GmbH, Dachau

Grundschule Augustenfeld, Sportanlage, Fortsetzung N-S Grünzug
Landschaftsarchitekturbüro Walter, Lauchheim- Hülen & Luska
Freiraum GmbH, Dachau

Bolz- und Spielplatz Uldinger Weiher Nord
Landschaftsarchitekturbüro Sedlmeier, Dachau



Grundschule Augustenfeld

Grundschule Augustenfeld

Kinderhaus Augustenfeld

Herauszuhebende sonstige Dienstleistungen der Sachgebiete:

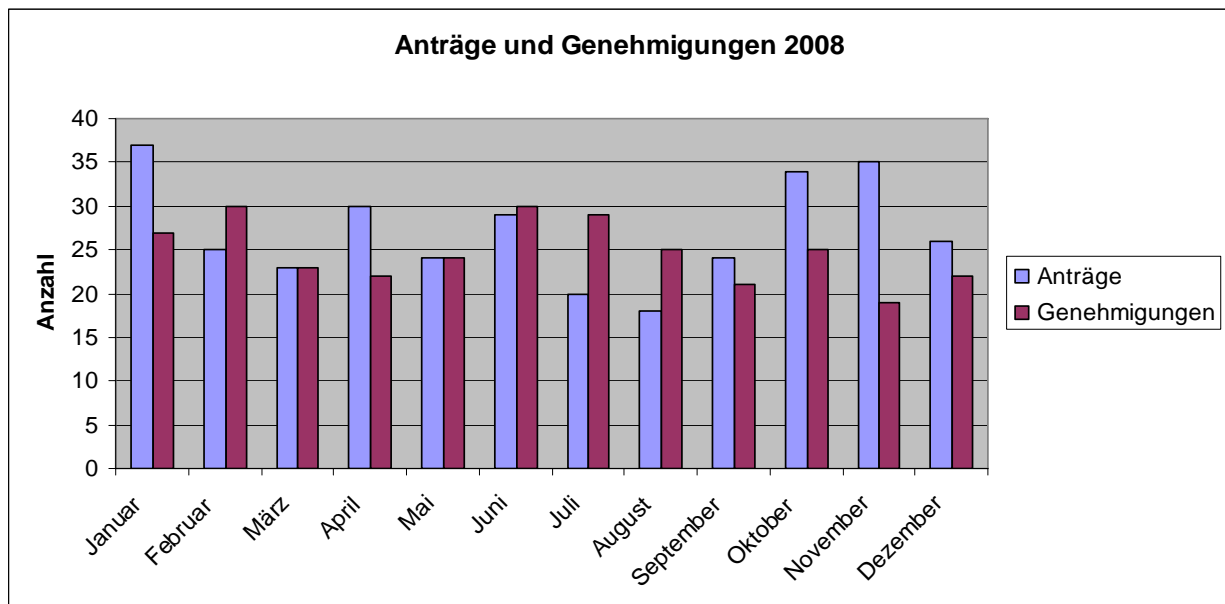
Leistung:	Ein- heit	2008 Zugang	2007 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	Stck	111	100	42.833
Baumfällungen	Stck	99	126	
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	Stck	594	59	119.747
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	Stck	2	26	
Neu-/Nachpflanzung Rosen	Stck	626	811	Für die übrigen
Neu-/Nachpflanzung Stauden, davon Zwiebelplan- zen 2.000 Stck	Stck	2384	6.120	Leistungen liegt
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	Stck	1929	1064	keine Gesamt-
Neu-/Nachpflanzung Hecke	m	86	10	statistik vor
Rasenneuansaat	m ²	11.000	12.493	
Sandaustausch Spielplätze, KiGa, KiTa (1,7 t/m ³)	m ³	266	362	
Austausch Rimul Fallschutz Spielplätze, KiGa, KiTa	m ³	530	700	
Ast- und Schnittgutzerkleinerung	t	295	185	
Wurzelstöcke zerkleinern, entsorgen	t	88	0	
Parkbänke neu / erneuert HJ 2008 (11 / 13)	Stck	24	36	
Abfallbehälter neu / erneuert HJ 2008 (20 / 21)	Stck	42	50	
Neue Kronensicherungen an Bäumen	Stck	6	2	114
Mulchen Vegetationsflächen mit Rindenmulch	m ³	65	280	
Mobiler Gießeinsatz mit Tankträgerfahrzeug an 54 Einsatztagen	m ³	638	780	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunter- halt für Straßenunterhalt Abt. 5.5	AKh	143	252	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunter- halt für Friedhöfe SG 5.35 einschließlich Friedhof- personal	AKh	107	166	
Wechselbeetbepflanzung	m ²	148	0	498
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	Stck	52.300	52.300	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Stammholz	fm	223	490	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Papierholz	rm	0	0	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Brennholz	rm	330	145	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Hackschnitzel	srm	650	0	
Wiederaufforstung Forstbetrieb	ha	0	2150	
Anzucht Blüh- und Grünpflanzen	Stck	2100	6.400	
Blumenzwiebeln , Wechselflor	Stck	6.100	0,8807	
Grünflächenunterhalt	ha	0,8408	0	111,068
Flächenunterhalt Friedhöfe	ha	0	0	21,5
Flächenunterhalt Forst	ha	0	100	125,5

5.4 Bauordnung:

Gebührenaufkommen	191.000,00 €
Vergleich 2007	238.000,00 €

Anträge und Genehmigungen:

Anträge	325
Genehmigungen	297

**Aufteilung der Genehmigungen:**

Wohngebäude	90
Gemischt genutzte Gebäude	17
Gewerblich genutzte Gebäude	50
Sonstige	140

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	38
Abbruchbestätigung	5
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	3
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	24
Änderungsbescheide	3
Ergänzungsbescheide	5
Verlängerungsbescheide	13
Befreiungen B-Plan	53
Öltankeingaben	85
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis	1
Baueinstellungen	2
Nutzungsuntersagung	1
Stellplatzablöse	1
Bußgeldverfahren	5
Klageverfahren	10

Öffentliche Wohnungsbauförderung:

Anträge für das Ergänzungsprogramm für vorhandene Wohnungen / für die Schaffung von Wohnungen	4
---	---

Kommunales Baurecht:**Erschließung**

Erschließungsbescheide	53
Erschließungsverträge	1
Gestattungsverträge	5
Anträge auf Grundstücksteilung	41
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	14
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	94
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	11
Straßenbenennungen und Hausnummernänderungen	0
Straßenwidmungen	18
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	206
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge der Bauverwaltungsabteilung	898
Feldgeschworenenabrechnungen	51
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	29

5.5 Stadtbauhof:**Allgemein:**

Die Abteilung 5.5 , innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in sechs Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt
- Kiesgrube

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2008 60.682 Produktivarbeitsstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt	41.529
Schreinerei/Maurerei	5.287
Verkehrstechnik	3.956
Werkstatt	6.910
Jahresgesamtstunden:	60.682

Am Stadtbauhof in allen Sachgebieten sind 10 Angestellte, 37 Arbeiter und 2 Auszubildende im Straßenbauer - Handwerk und 1 Auszubildender als Mechatroniker beschäftigt. Die Ausfallquote i.M. wegen Krankheit lag, durch Langzeiterkrankungen, bei 10,3 %.

Am Stadtbauhof ist die Kosten- und Leistungsrechnung in vollem Gange und ergibt auch für 2008 Auswertungen für die Nachkalkulation der Stundenverrechnungssätze. Ein weiteres Ziel ist der optimale, möglichst wirtschaftliche Einsatz von Arbeitskräften, Maschinen und Geräten. Seit dem Haushaltsjahr 2006 ist die Abteilung 5.5 Stadtbauhof budgetiert.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Im Jahr 2007 wurde die Tankstelle mit einer Gasrückführungsanlage ausgestattet. An der Betriebstankstelle wurden im Jahr 2008 folgende Mengen umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	470.483,53
	davon Stadtwerke	281.030,85
	Polizei Dachau	41.162,24
	Privattankungen	28.541,10
	Stadtbau	2.281,55
	Betriebliche Tankungen Stadt	117.467,79
Benzin Super	Benzin gesamt	112.087,17
	davon Stadtwerke	15.101,97
	Polizei Dachau	7.498,44
	Privattankungen	80.552,40
	Stadtbau	684,64
	Betriebliche Tankungen Stadt	8.249,72

Straßenunterhalt:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt sind 2008 41.529 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Im Straßenunterhalt werden derzeit 2 Auszubildende als Straßenbauer ausgebildet.

Das Sachgebiet 5.52 ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Wohnungsräumungen, usw. eingesetzt.

Im Jahr 2005 wurde nach erheblichen Frostschäden das Sonderprogramm Straßensanierung gestartet, welches bis 2009 weitergeführt wird. Mit diesem Programm wurde 2008 die Eduard-Ziegler-Straße mit Busbucht und Lehrerparkplätzen saniert.

Bereich größere Straßensanierungen:

- Unterführung Erich-Ollenhauer- Straße : Sanierung der Deckenbeläge
- Kreuzung Sudetenland- / Fraunhofer- / Alte Römerstraße: Sanierung der Deckenbeläge
- Dr. Hiller-Straße zw. Augsburg Str. und Dr.Gerhard-Hanke-Weg: Teilausbau
- Schwarzhözl-, Marienburger- und Paula-Wimmer-Straße: Teilausbau und Sanierung

Bereich Geh- und Radwege:

- Sudetenlandstraße Südseite zw. Würm- und Ludwig-Ernst-Straße: Sanierung
- Breitenauer Weg südl. Teilstück: Neubau
- Brucker Straße Teilstück: Sanierung
- Schleißheimer Straße Teilstück: Sanierung
- Erlenstraße Teilstück: Sanierung
- Kirchenweg Mitterndorf: Erneuerung

Sanierung Volksfestplatz:

Die Fläche des großen Festzeltes wurde komplett erneuert, entsiegelt. und eine sehr aufwändige Altlastensanierung durchgeführt.

Für den Winterdienst 2007/2008 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	155,00	12.825,75€
Streusalz Sackware	50,00	6.326,63 €
Streusalz Spezial rot	-----	-,--
Magnesiumchlorid	50,00	4.994,60 €
Streusplitt	260,00	4.093,36 €
Material Winterdienst		28.240,34 €
Fremdfirmen Winterdienst		8.560,59 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.188,68 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, usw.		6.750,44 €
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		44.740,05 €

Im Winter 2007/2008 wurden 4.223 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 774 Überstunden, bzw. 393 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

Erneuerung der Brücke am Hüttlbad

Neubau der Würmbrücke am Kalterbachweg

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2008 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, wie Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2008 8.287 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, Neuanfertigung von Wahlkabinen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken und Geländern sind laufend fortzuführen. 2008 wurde das Geländer am Kirchweg im Ortsteil Mitterndorf komplett erneuert.

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik sind 2008 3.956 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2008:

Signalanlagenumbau Münchner Str. / Wallbergstraße inkl. Blindensignalisierung.
 Alte Römerstraße Aufrüstung Blindensignalisierung.
 Alte Römerstraße Fraunhofer Str. Aufrüstung Blindensignalisierung.
 Update LSA / FSA der Überwachungssysteme MicraWatch und / RSM 5000

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2008 6.910 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. In der Kfz-Werkstatt wird seit September 2006 ein Mechatroniker ausgebildet. 55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen, und 13 Busse werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert.

Kiesgrube:

Die Stadtkiesgrube stellte im Jahr 2008 rund 17.000 to Frostschuttkies für die Altlastensanierung der Volksfestwiese bereit. Ansonsten waren nur sehr geringe Umsätze (rund 3.000 to) zu verzeichnen, da keine größeren Straßenbaumaßnahmen angefallen sind.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Zweigen Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäderbetrieb, Verkehrsbetrieb und Parkhausbetrieb nahmen einen guten Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Personenbeförderung mit den stadtwerkeeigenen Bussen, der Betrieb der Schwimmbäder und der Parkgaragen waren in 2008 jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt. Bei der neuen Citybuslinie 719, die an und für sich sehr gut angenommen wurde, hatten wir relativ häufige Fahrzeug- und Fahrtenausfälle aufgrund technischer Probleme des Verkehrsdienstleisters. Mit dem Fahrplanwechsel am 14.12.2008 betreiben die Stadtwerke die Buslinie 719 in eigener Regie. Ab 15.12.2008 hat auch die Buslinie 291, die von der Stadt Dachau und der Gemeinde Oberschleißheim je zur Hälfte finanziert wird, den Betrieb aufgenommen.

Im Jahr 2008 stiegen die Großhandelspreise für Strom weiter an, so dass auch die Abgabepreise an Letztverbraucher entsprechend angepasst werden mussten. Mit Beginn der Heizperiode stiegen die Gaspreise aufgrund der hohen Ölpreise im Sommer weiter an. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich außerordentlich günstig, beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2008 stand auch im Zeichen eines weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks mit zunehmenden Werbeaktionen von Discounttöchtern großer Energieversorger. Die Wechselbereitschaft der Kunden nimmt weiter zu. Die Wechselaktivität beim Strom hielt sich jedoch in 2008 noch in Grenzen. Gleichzeitig zeigt die Liberalisierung des Gasmarktes erste Auswirkungen. Erfreulicherweise profitieren die Stadtwerke beim Strom von einem deutlichen Kundenzuwachs aus der Region.

Die Erlösobergrenzen für das Strom- und Gasnetz wurden Ende 2008 von der Landesregulierungsbehörde festgelegt. Die Herausforderung für die Stadtwerke ist, dass während der Regulierungsperiode von 5 Jahren bei Strom bzw. 4 Jahren bei Gas steigenden Kosten sinkende Erlöse gegenüberstehen.

Bei der Wasserversorgung wurden die Preise in 2008 weiterhin stabil gehalten. Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte. Der Urangehalt, mit dem sich die Medien in 2008 intensiv befassten, ist unkritisch. Ab 01.01.2009 werden die Wassergebühren nach 9 Jahren Preisstabilität angehoben.

Die Abwassergebühren blieben in 2008 unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage war deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Die Gemeinde Schwabhausen entschied sich in 2008 endgültig für die Einleitung des Schmutzwassers in die Kläranlage der Stadtwerke.

Aus dem Geschäftsabschluss **2007** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2007	2006
Investitionen	3,5 Mio €	3,1 Mio €
Bilanzsumme	98,7 Mio €	100,8 Mio €
Umsatzerlöse	41,7 Mio €	40,2 Mio €
Jahresergebnis	0,1 Mio €	0,5 Mio €

Die Konzessionsabgabe von 1,64 Mio € konnte auch in 2007 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2008	2007
Anzahl Kunden	29.474	26.767
Eingebaute Zähler	30.529	27.957
Stromverkauf	151,5 Mio kWh	144,0 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	16,25 Mio kWh	17,97 Mio kWh
Lastspitze Netz	29,1 MW (12/2008)	30,1 MW (12/2007)
Lastminimum Netz	8,4 MW (7/2008)	8,3 MW (7/2007)

Kabelverlegung:

	2008	2007
Hochspannungskabel	1,12 km	1,12 km
Niederspannungskabel	2,74 km	10,70 km
Straßenbeleuchtungskabel	3,94 km	4,66 km
Steuer- und Fernmesskabel	1,71 km	0,88 km

Freileitung:

	2008	2007
Freileitung abgebaut	133 m	142 m

Hausanschlüsse:

	2008	2007
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	86	109

Straßenbeleuchtung:

	2008	2007
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	36	96
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	23	12
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

Zähler und Rundsteueranlage:

	2008	2007
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.200	1.060
Zähler-Neuinstallationen	559	327

Trafostationen:

- Ausbau der Trafostelle Station Kleingartenanlage auf 1.000 KVA

Gasversorgung:

	2008	2007
Anzahl Kunden	3.424	3.288
Anzahl Netzzugangskunden	1.340	1.380
Eingebaute Zähler	4.764	4.714
Erdgasverkauf	189,0 Mio kWh	185,0 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	1,85 Mio kWh (02.01.2008)	1,82 Mio kWh (26.01.2007)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,19 Mio kWh (02.08.2008)	0,19 Mio kWh (21.07.2007)
Lastspitze Netz	103,0 MW (04.01.2008)	90,9 MW (19.12.2007)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2008	2007
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	0	0
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	0

Rohrnetz:

	2008	2007
Verlegung HD-Leitungen	25,8 m	0 m
Verlegung ND-Leitungen	2.050 m	2.695 m
Neue Hausanschlüsse	79	105

Gaszähler:

	2008	2007
Zählerwechsel nach Eichgesetz	131	98
Zählerneuinstallation	91	104

Wasserversorgung:

	2008	2007
Anzahl der Kunden	7.783	7.713
Eingebaute Zähler	7.919	7.848
Wasserverkauf	2,39 Mio m ³	2,25 Mio m ³
Maximale Wasserabgabe am Tag	8.133 m ³ (29.05.2008)	8.257 m ³ (16.07.2007)
Minimale Wasserabgabe am Tag	6.566 m ³ (01.01.2008)	5.800 m ³ (01.01.2007)

Rohrnetz:

	2008	2007
Rohrnetzerweiterung	578 m	2.494 m
Rohrnetzerneuerung	392 m	496 m

Hausanschlüsse:

	2008	2007
neue Hausanschlüsse	69	74
Hausanschlusserneuerungen	51	59

Wassermähler:

	2008	2007
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.418	1.383

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2008	2007
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	0,52 km	1,89 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	1,62 km	1,70 km
Sanierung mittels Inlinern	0 m	450 m
Neubau Hausanschlüsse	34	175
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca. 100 km	ca. 100 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	85	107

Kläranlage:

	2008	2007
Abwasseranfall gesamt	5,64 Mio m ³	5,50 Mio m ³

Wärmeversorgung:

2008	2007
-------------	-------------

Neue Wärmeversorgungsanlagen	1	0
------------------------------	---	---

Verkehrsbetrieb:

	2008	2007
Nutzwagenkilometer	717.000	708.800
Bus-Fahrgäste	2.580.000	2.580.000
AST-Fahrgäste	10.411	8.859

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2008	2007
Kurzparker	13.165	14.203
Dauerparker	174	157
Pendler	9	11

Parkgarage Altstadt:

	2008	2007
Kurzparker	17.045	20.701
Dauerparker	90	89

Bäder:**Familienbad:**

	2008	2007
Besucher	106.547	89.129

Hallenbad:

	2008	2007
Besucher	63.078	59.096

Energieberatung:

	2008	2007
Beratungsfälle (alle Themen)	2.245	1.999

Aktionen:

- Basketballturnier Freibad
- Mittelalterfest Hallenbad
- Energie/Umweltkreis St. Jakob
- Energie und Zukunft VDK Ludwig-Thoma-Haus
- Energietag Altomünster
- Unternehmerforum ASV Halle
- Tag der offenen Tür (Stadtwerketag)

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Miethausbestand:

Die Stadtbau GmbH ist Eigentümerin von

* 1073 Mietwohnungen, 1 Geschäftsstelle und 25 gewerblichen Einheiten sowie

* 572 Mietgaragen/Tiefgaragenplätzen und 17 Tiefgaragenstellplätzen in der Geschäftsstelle

Die Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt 78.094,74 m².

Neben diesem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Stadtbau GmbH Dachau noch folgende Objekte:

- von der Stadt gepachteter Bestand

93 Wohnungen

1 Laden

9 Kfz-Stellplätze / Garagen

- von der Sirius-Eberle-Stiftung gepachteter Bestand

34 Wohnungen

13 Kfz-Stellplätze

- 11 Mietwohnungen und 8 Garagen der Stadtwerke Dachau

- 17 Mietwohnungen und 2 Garagen der Bürgerspitalstiftung

- ein Studentenwohnheim mit 45 Apartments der Stadt Dachau

538 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Vermietung:

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungssanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung) sowie bei einem Laden.

Im Berichtszeitraum wurden im preisgebundenen Wohnraum bei insgesamt 15 Wohnanlagen verschiedene Kostenmietanpassungen (Indexanpassungen, Zinsanpassungen, Aufholung von Ertragsverzichten) vorgenommen.

Im preisfreien Wohnungsbestand wurden die Mieten nach den Bestimmungen des BGB angehoben.

Verwaltung von Eigentumswohnungen:

Die Gesellschaft verwaltet zudem für 9 Eigentümergemeinschaften insgesamt 280 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten und 287 Garagen.

Instandhaltung

Für Instandhaltungsmaßnahmen fielen 2008 Kosten i. H. v. rund €1,94 Mio. an.

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Wohnanlagen

- Ludwig-Ernst-Str. 21-29 (Generalsanierung, einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems und Installation einer Photovoltaikanlage)
- Troppauer Str. 5,6 (Generalsanierung, einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems)
- Max-Liebermann Str. 15-19 (Fassadensanierung)

durchgeführt.

Bautätigkeit:

Die Stadtbau GmbH ist Pächterin der ehemals 14 Gebäude der Rennplatzsiedlung mit zusammen 75 Wohnungen.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Bausubstanz hat der Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH sowie der Bauausschuss des Stadtrates ein Bebauungskonzept für die Siedlung beschlossen.

In fünf Bauabschnitten wird die Siedlung abschnittsweise abgerissen und neu bebaut. Die Grundstücke werden der Gesellschaft von der Stadt Dachau im Erbbaurecht überlassen.

Der 1. Bauabschnitt mit 12 sozialen Mietwohnungen wurde bereits im September 2007 fertig gestellt und bezogen.

Baubeginn des 2. Bauabschnitts mit 17 Mietwohnungen in 3 Gebäuden war im März 2008.

Der Abriss der bestehenden Gebäude erfolgte noch 2007.

Die Baumaßnahme wird ebenfalls wieder von der Regierung von Oberbayern mit öffentlichen Darlehen in Höhe von €1.140.000,00 (einkommensorientierte Förderung) unterstützt.

Mit der Fertigstellung dieses 2. Bauabschnitts wird im Sommer 2009 gerechnet.

Baulandreserve:

Neben den 3 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH im „Wohnpark am Neufeld“ in 3 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 115 Miet- und Eigentumswohnungen sowie über ein Baugrundstück in der Schillerstraße. Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.